





Die erste Optical Disc der Welt: Um 1700 – 1600 Jahre vor Christus. Disk aus Ton (165 mm Ø), gefunden im Palast von Phaistos/Kreta. Beide Seiten zeigen eingestempelte hieroglyphische Zeichen, die spiralförmig angeordnet sind.

	1998	1999	2000	2001
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	101.259	177.258	375.722	225.525
Ergebnis vor Steuern	24.094	45.493	94.724	42.448
Jahresüberschuss	11.278	23.781	48.655	27.935
Eigenkapital	30.909	56.541	106.484	135.406
Bilanzsumme	62.128	129.197	199.332	187.662
DVFA-Cash-Flow	12.292	25.459	51.106	30.283
F & E Aufwendungen	3.505	4.359	9.013	8.307
Mitarbeiter* (31.12.)	157	212	319	367
DVFA/SG				
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,31	0,66	1,35	0,77**

alle Angaben in Tausend EUR, außer * (Anzahl)

**auf der Basis von 36.436.440 Stammaktien à 1 EUR am 31.12.2001

○ <i>Auf einen Blick (Kennzahlen)</i>	Seite 3
○ <i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>	Seite 5
○ <i>Bericht des Aufsichtsrates</i>	Seite 6
○ <i>Bericht des Vorstandes</i>	Seite 8
○ <i>Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG</i>	Seite 12
Märkte und Produkte	Seite 14
Forschung und Entwicklung	Seite 23
SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie	Seite 26
Umsatz und Ertrag	Seite 30
Bilanz und Gewinnverwendung	Seite 33
Vertrieb und Service	Seite 36
Mitarbeiter	Seite 37
Investitionen und Finanzierung	Seite 38
KonTraG – Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich	Seite 40
○ <i>Ausblick auf das neue Geschäftsjahr 2002</i>	Seite 42
○ <i>SINGULUS Maschinen</i>	Seite 44
○ <i>Faszination Optische Speichermedien</i>	Seite 46
○ <i>Die Zukunft gehört den DVD-Maschinen</i>	Seite 48
○ <i>Erwerb von EMOULD</i>	Seite 52
○ <i>Erwerb von OMP</i>	Seite 54
○ <i>Jahresabschluss SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern</i>	Seite 56
○ <i>Jahresabschluss SINGULUS TECHNOLOGIES AG</i>	Seite 93
○ <i>Technische Fachausdrücke</i>	Seite 100
○ <i>Unternehmenskalender</i>	Seite 103



○ Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt
Kronberg
Vorsitzender

William Slee
London
stellv. Vorsitzender

Thomas Geitner
Köln

○ Vorstand

Roland Lacher
Gelnhausen
Vorsitzender

Dr. Christian Holtmann
Kronberg

Reiner Seiler
Gelnhausen




Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Die Berichte des Vorstandes wurden in den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand entgegengenommen und ausführlich erörtert. Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand eine Zustimmung erforderlich war, haben wir dazu ausführliche schriftliche Informationen erhalten.

In unseren Sitzungen sind die entsprechenden Beschlussvorlagen geprüft und die erforderlichen Beschlüsse gefasst worden. Zudem wurden Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Ebenso hat der Vorstand uns auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Lage des Unternehmens unterrichtet. Zusätzlich gab es einen laufenden Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden (14 Treffen).

Im Geschäftsjahr 2001 haben sechs Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. In unseren Sitzungen wurden die allgemeine wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsaussichten des Konzerns und der Geschäftsbereiche ebenso behandelt wie die Investitions-, Finanz- und Personalplanung. Insbesondere haben wir das ertragsorientierte Wachstum und die weitere Internationalisierung des Konzerns sowie die Beteiligung an weiteren Unternehmen beraten. Die Überprüfung der Ausrichtung des Konzerns auf die Zukunft nach den Ereignissen des 11. Septembers war ein zusätzliches strategisches Erfordernis.

Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, gibt es keine Ausschüsse. Alle Belange werden im Plenum behandelt.

Der Konzernabschluss wurde ebenso wie im Vorjahr nach US GAAP aufgestellt. Entsprechend § 292a Abs. 1 und 2 HGB wurde von der Befreiung der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des HGB Gebrauch gemacht. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie die Voraussetzungen für die Befreiung nach § 292a HGB sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die ARTHUR ANDERSEN Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft worden. Der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Aufsichtsrates durch den Aufsichtsratsvorsitzenden an die vorbenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt. In seinem Bestätigungsvermerk geht der Wirtschaftsprüfer gemäß internationaler Gepflogenheit auf die Verantwortung von Vorstand und Abschlussprüfer ein und erläutert die Prüfungsgrundsätze und -schwerpunkte.



Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers wurden die Standards der Rechnungslegungsmethode US GAAP in vollem Umfang eingehalten. Der Abschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erhalten.

Im Rahmen seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Abs. 4 HGB auch das in § 9 Abs. 2 AktG vorgeschriebene Überwachungssystem des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns geprüft. Er hat als Ergebnis seiner Prüfung im Prüfungsbericht bestätigt, dass das vom Vorstand eingerichtete Überwachungssystem im Hinblick auf das Risikoumfeld angemessen ausgestattet ist und seine Aufgaben erfüllt.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Abschlussunterlagen wurden unter Mitwirkung des Wirtschaftsprüfers ausführlich besprochen. Dem Ergebnis der Prüfungen des Abschlussprüfers stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses der AG einschließlich des Lageberichtes, des Konzernabschlusses einschließlich des Konzern-Lageberichtes und des Vorschlags zur Gewinnverwendung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sind keine Einwände zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher den vom Vorstand vorgelegten Jahresbericht und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns sind wir einverstanden.

Unser Dank gilt allen Vorständen, Geschäftsführungen und Mitarbeitern der zum SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern gehörenden Unternehmen für ihre Leistung und ihren erfolgreichen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit.

Kahl/Main, den 18. März 2002

Der Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt

Vorsitzender



Dr. Christian Holtmann

Roland Lacher

Reiner Seiler

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das vergangene Jahr war, was die Konjunktur und den Finanzmarkt betraf, aber auch geopolitisch gesehen, von zunehmend schlechten Nachrichten geprägt. Der zehn Jahre währende Aufschwung der US-Volkswirtschaft ging zu Ende, der Boom der „New Economy“ setzte seine im Jahr 2000 begonnene Korrekturbewegung beschleunigt fort, und die Herausforderung durch den internationalen Terrorismus erlangte eine neue Dimension.


Eingebettet in diesen Rahmen erlebte auch unser Markt, der Spezialmaschinenbau zur Herstellung optischer Speichermedien, einen herben Rückschlag. Nach Jahren kontinuierlichen Wachstums stand das Jahr 2001 ganz im Zeichen einer deutlichen Konsolidierung. Dies hatte unter anderem die Insolvenz von zwei Wettbewerbern zur Folge.

In diesem Umfeld konnte sich SINGULUS TECHNOLOGIES erneut als erfolgreichstes Unternehmen unter den Anbietern von Optical Disc-Replikationsanlagen behaupten und seine Marktführerschaft ausbauen.

Gleichwohl nahm im Jahr 2001 der konsolidierte Konzernumsatz um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 225,5 Mio. Euro ab. Der drastische Rückgang ist jedoch durch das Ausnahmejahr 2000 als Bezugsjahr verzerrt: Konjunkturbedingt war das Rekordjahr 2000 ein Ausreißer nach oben. Der Markt hatte sich im Jahr 2000 – ähnlich vielen anderen technologiegetriebenen Märkten – in eine aus heutiger Sicht ungesunde Euphorie hineingesteigert.

Diesem Trend hatten wir dadurch Rechnung getragen, dass wir unsere fixen Kapazitäten nur entsprechend der langfristigen Wachstumserwartung ausgebaut haben. Die Spitzen des Produktionszuwachses wurden mit flexiblen Kräften abgearbeitet. Diese Vorgehensweise sorgte dafür, dass wir im Jahr 2001 keine Schwierigkeiten mit nicht ausgelasteten Kapazitäten bekamen. So wurde 2001 für uns zu einem Jahr der Normalisierung und Konsolidierung. Im Vergleich lag der Umsatz im Jahr 2001 immer noch deutlich über dem des Jahres 1999 in Höhe von damals 177,3 Mio. Euro.

Die sehr schlanke Kostenstruktur unserer Firma ermöglichte es uns, selbst unter den schwierigen Randbedingungen einer extrem volatilen Nachfrage einen Jahresüberschuss in Höhe von 27,9 Mio. Euro bei einer Netto-Umsatzrendite von 13,1 Prozent zu erzielen. Damit ist es uns gelungen, unsere hohe strukturelle Ertragskraft auch in der Konsolidierungsphase zu erhalten.



Trotz des Rückgangs auf der Umsatzseite sind wir 2001 strategisch mit einigen für unseren langfristigen Erfolg wesentlichen Schritten vorangekommen. Durch Produktinnovationen und strategische Akquisitionen konnten wir im vergangenen Jahr sowohl unser Produktportfolio wesentlich ausbauen als auch unsere strukturelle Ertragskraft erheblich steigern.

Seit mehreren Jahren verfolgen wir die Strategie, bei CD- und bei DVD-Produktionsanlagen jeweils in allen drei Kernanwendungen mit führender Technik präsent zu sein. Die Kernanwendungen sind die Herstellung von

- bespielten („prerecorded“),
- einmal beschreibbaren („recordable“) und
- wiederbeschreibbaren („rewritable“)

CDs und DVDs. Der Unterschied zwischen CD und DVD besteht vor allem in der ungleich größeren Speicherkapazität der DVD (siehe dazu im Technikteil auch die Darstellung „CD-ROM und DVD – Was ist das?“).

Die letztjährige Markteinführung unserer Maschinen MODULUS und SUNLINE für alle wiederbeschreibbaren Technologien sind bedeutende Meilensteine auf dem Weg zur planmäßigen Erweiterung und Vervollständigung unseres Produktportfolios.

Wir sind aber nicht nur mit den neuen Anlagen in neue Märkte vorgedrungen; parallel dazu haben wir unsere Wertschöpfungskette verlängert. Unser Ziel war und ist es, sie um diejenigen Teile auszubauen, die strategisch wichtig und margenstark sind. Die meisten Kunden bevorzugen Anbieter von kompletten Produktionssystemen. Komplettlösungen haben keine fehleranfälligen technischen Schnittstellen. Der Kunde braucht nur einen Partner, der ihm alles aus einer Hand bietet – Technologiekonzept, Hardware, Training und Service.

Mit den beiden Akquisitionen zum 01.10.2001 und 01.01.2002 konnten wir den Ausbau unserer Wertschöpfungskette abschließen. Die Firma EMOULD GmbH in Würselen bei Aachen ergänzt uns im Bereich Spritzgussmaschinen („Moulding“) für die Herstellung der Trägermedien (Polycarbonat-Scheiben) in der CD- und DVD-Produktion. Durch den Erwerb der niederländischen OPTICAL MEASURING-EQUIPMENT & PROJECTS BV (OMP) mit Sitz in Best bei Eindhoven wird unser Geschäftsfeld um den Prozessschritt des Mastering, also der ersten Stufe der Disc-Vervielfältigung, erweitert. Nunmehr sind wir in beiden technologisch sensiblen Bereichen unabhängig geworden und haben uns zudem eine zusätzliche Möglichkeit erschlossen, unseren

Technologievorsprung auszubauen. Beide Akquisitionen konnten wir zu sehr vernünftigen Konditionen vornehmen, da sich ein guter Teil der Unternehmenswerte erst aus der Kombination mit dem strategischen Absatzkanal der SINGULUS TECHNOLOGIES ergibt.

Das Ergebnis unserer strategischen Innovationen und Akquisitionen: SINGULUS TECHNOLOGIES ist heute mit deutlichem Abstand der führende, global präsente Komplettanbieter für alle Technologien und Anlagen zur Herstellung von Optical Discs. Und der einzige in diesem Markt, der die kritische Masse an Marktanteil aufweist, die eine nachhaltig hohe Ertragsqualität gewährleistet.

In Zeiten der Konsolidierung – angreifen! Unsere Position im Markt haben wir sehr gut entwickelt und abgesichert. Wir werden aus dieser Position heraus weitere Marktanteile hinzugewinnen und bei erneutem Marktwachstum mehr als alle Wettbewerber davon profitieren. Die Zeit ist auch reif für den Aufbruch in einen neuen, unserem Stammgeschäft verwandten Markt.

Der Vorstand



| 77 |

L a g e b e r i c h t

Märkte und Produkte	Seite 14
Forschung und Entwicklung	Seite 23
SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie	Seite 26
Umsatz und Ertrag	Seite 30
Bilanz und Gewinnverwendung	Seite 33
Vertrieb und Service	Seite 36
Mitarbeiter	Seite 37
Investitionen und Finanzierung	Seite 38
KonTraG – Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich	Seite 40
Ausblick in das neue Geschäftsjahr 2002	Seite 42

SUNLINE

Neue Replikationslinie SUNLINE mit integriertem Multi-Kathoden Metallizer für die Produktion von wiederbeschreibbaren Discs: CD, DVD-RW, DVD+RW und DVD RAM



h t 2 0 0 1



○ *Optische Speichermedien: Wellen von Wachstumsmärkten*

Optische Speichermedien – also vor allem CDs und DVDs aller Art – fußen auf einem letztlich sehr einfachen technischen Prinzip. Auf einem hellen, reflektierenden Hintergrund werden kleinstmögliche Markierungen angebracht. Der entstehende Wechsel von Hell und Dunkel ist nichts anderes als die Sichtbarmachung der binären Computercodes 0 und 1. „Gelesen“ werden diese Hell-Dunkel-Sequenzen durch Bestrahlung mit einem Laserstrahl, dessen schwankende Reflexionswerte von einem Detektor entziffert werden: Aus den „Flecken“ werden wieder digitale Daten.

○ *Vor rund zwanzig Jahren wurde die erste CD für Musik produziert*

Sie erlebte einen rasanten Siegeszug um die Welt. Heute ist ihre Marktdurchdringung kaum mehr zu steigern. Der CD-Markt und damit der Markt für CD-Maschinen ist ein reifer und zyklischer Massenmarkt geworden.

Mit neuen Produkten und technischen Quantensprüngen sind diesem ersten Markt für optische Speichermedien weitere gefolgt:

- die CD für Computer-Anwendungen (CD-ROM)
- die CD für Video (VCD – nur in Asien gebräuchlich)
- die einmal bespielbare CD (CD-R),
- die mehrfach bespielbare CD (CD-RW),
- die DVD mit ihrer um ein Vielfaches höheren Kapazität und ebenfalls den drei Varianten vorbespielt, einmal und mehrfach bespielbar, sowie
- die jüngste DVR-Generation, welche die Kapazitätsgrenzen durch neue Lese- und Kompressionsverfahren in heute fast unvorstellbare Dimensionen verschiebt (heute noch Entwicklungs-Stadium).

Teilweise kannibalisieren sie nun den CD-Markt – wie etwa die DVD –, teilweise entstehen Parallelmärkte, die Massenspeicher anderer Provenienz (Magnetspeicher, Halbleiter) verdrängen.

Alle neuen optischen Speichermedien begründen jedoch Wachstumsmärkte von hoher und teilweise zunehmender Dynamik. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht absehbar.



○ DVD im Durchbruch

Die „Digital Versatile Disc“ – DVD – wird die Herzen der Menschen in aller Welt erobern. Sie ist die logische Weiterentwicklung der „Compact Disc“ – der CD. Während die CD zu ihrer Zeit einen extremen Fortschritt bei der kostengünstigen Datenspeicherung auf engstem Raum verkörperte, stößt sie heute bei vielen Anwendungen an ihre Grenzen. Besonders digitalisierte, laufende Bilder, beispielsweise von Filmen, Musikvideos oder Computerspielen, benötigen mehr Speicherplatz als die herkömmliche CD mit ihren etwa 650 MB zu bieten hat.

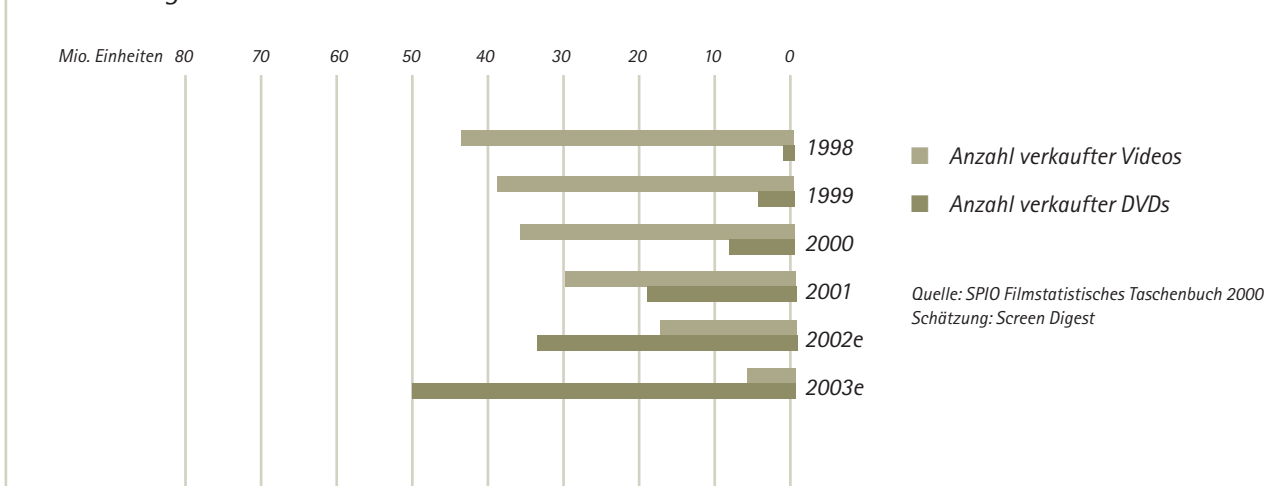
Die DVD befindet sich heute auf einem ähnlichen Siegeszug wie die CD vor mehr als zehn Jahren. Alle wichtigen Studios in Hollywood haben die technische Überlegenheit der (digitalen) DVD gegenüber dem (analogen) VHS-System erkannt. Sie setzen sie deshalb verstärkt zur weltweiten Vermarktung ihrer Filme ein.

○ Digitale Bild-Ton-Träger gewinnen die Oberhand

Beispiel Deutschland: Hier war 2001 eine sehr dynamische Entwicklung im Videobereich zu verzeichnen. Dabei verzeichnete der Absatz von DVDs einen Zuwachs von 139 % auf insgesamt 406,7 Mio. Euro. In der Summe lag der Absatz von digitalen Bild-Ton-Trägern in Deutschland erstmals über dem der analogen (v.a. VHS) Produkte.

Doch auch der Einsatz als Audio-Medium sowie ganz besonders im Rahmen von Spielekonsolen der Hersteller SONY und MICROSOFT („Playstation 2“ seit 2000, XBOX seit 2001 auf dem Markt) verstärkt derzeit das Wachstum in diesem Segment.

Stark ansteigender DVD-Markt in Deutschland





XBOX-Spielekonsole von MICROSOFT

Verschiedene Marktanalysten erwarten für das Jahr 2002 erstmals das Überschreiten der Marke von 1 Mrd. hergestellter DVDs – bei anhaltend dynamischem Marktwachstum.

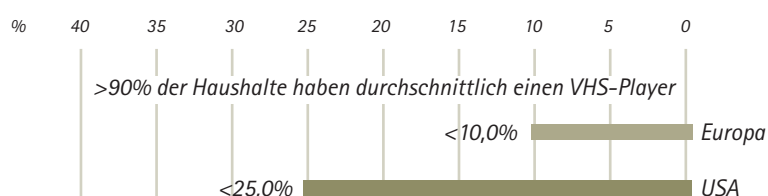
Ein zuverlässiger Vorlaufindikator für den zunehmenden Absatz von DVDs ist der Absatz von DVD-Playern: Dieser wird im Jahr 2002 zahlenmäßig erstmals den Verkauf der bisher gebräuchlichen Video-Recorder überschreiten. Dabei wandert das Marktwachstum „gegen die Sonne“ um die Erde: In den USA besitzen schon etwa 25 % aller Haushalte einen DVD-Player. In Europa liegt die Vergleichszahl bei etwa 10 %. In Asien ist die DVD bislang kaum verbreitet, da sich dort in der Vergangenheit mit der VCD ein ansonsten ungebräuchliches, spezielles Video-Datenformat auf CD-Basis durchgesetzt hat. Höhere Ansprüche, bessere Qualität und nachlassende Preise, vor allem für DVD-Player, werden jedoch auch den asiatischen Markt für die DVD-Technologie erschließen – und damit mittelfristig den größten Unterhaltungsmarkt der Welt.

Zum Vergleich: Derzeit besitzen mehr als 90 % aller Haushalte in den USA und Europa einen konventionellen Videorecorder. Unter der Annahme, dass die DVD die VHS-Kassette ablösen wird, bieten sich in diesen Regionen in den kommenden Jahren phänomenale Wachstumschancen für die DVD.

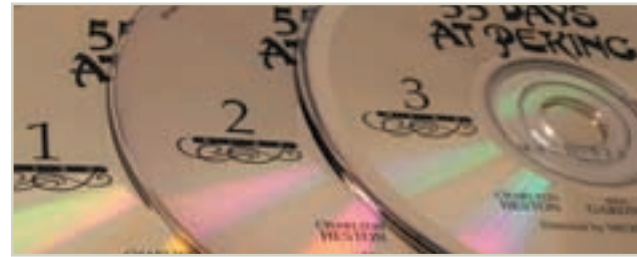
○ „Rewritable“ DVD noch ohne Weltstandard

Bislang gibt es zwar einen einheitlichen Weltstandard für die DVD und die DVD-R, also die vorbespielten und einmal beschreibbaren DVDs. Für die DVD-Recorder, also die Aufnahmegeräte für jene DVDs, die man mehrfach wieder überschreiben kann, scheint sich indes z.Z. kein einheitlicher Standard durchzusetzen. Hier existieren nebeneinander die DVD+RW (PHILIPS), die DVD-RW (PIONEER) sowie die DVD-RAM (HITACHI, TOSHIBA und PANASONIC). Damit droht in diesem Teilsegment der „rewritables“ ein ähnlich unfruchtbares, technologisches Nebeneinander wie seinerzeit bei den Videostandards VHS vs. Betamax vs. Video 2000.

Marktdurchdringung DVD-Player



Quelle: DVD Primer
Schätzung: CSFB



Da die Marktdurchdringungs-Geschwindigkeit nicht zuletzt von der Preisentwicklung der Hardware, also der Abspiel- und Aufnahmegeräte abhängt, führt der Dreiklang der Standards wegen der schlechteren „Economy of Scales“ zu einer relativ langsameren Marktdurchdringung der wiederbeschreibbaren DVD im Vergleich zur vorbespielten DVD.

Das Gesamtmarktwachstum aller optischen Speichermedien wird allerdings davon unabhängig für die kommenden fünf Jahre auf über 60 % geschätzt.

○ *Sonderwege in Asien*

Die asiatischen Märkte kennen aus der Vergangenheit in erster Linie die digitale Video-CD und weniger die analoge VHS-Kassette. Da der zusätzliche Kundennutzen der DVD gegenüber der Video-CD kleiner ist als im Vergleich zur VHS-Kassette, blieb bis zur Stunde die Marktakzeptanz der DVD in Asien hinter derjenigen in den anderen beiden Triadenmärkten und auch hinter den allgemeinen Erwartungen zurück. Es wird wohl noch ein bis zwei Jahre dauern, bis auch in den fernöstlichen Ländern der DVD-Funke auf die Konsumenten überspringen wird. Dass er überspringt, steht für die meisten Marktbeobachter außer Zweifel: Der Siegeszug dieses Formates in den westlichen Märkten und vor allem die überlegene Kapazität bei zugleich sehr wettbewerbsfähigen Preisen wird auch den asiatischen Markt beizeiten beflügeln.

○ *Wichtige Frage:*

Eine wichtige Frage wird in Zukunft sein, wohin sich der Markt für Spielekonsolen entwickelt. Technologisch sind die Produkte inzwischen so leistungsstark, dass sie sich mit der Rechenkapazität von PCs messen können. Eventuell können sie auch in integrierter Form als Abspielgeräte für Video-DVDs fungieren. Schnittstellen für Internetanwendungen sind ebenfalls teilweise schon vorhanden. In jedem Falle aber wird der wesentliche Teil des Datenflusses der Konsolen über optische Speichermedien, sprich DVDs, erfolgen.

○ *Dämpfende Effekte nach einem Ausnahmejahr*

Unsere DVD-Produktionslinie SPACELINE war mit 79 in Betrieb genommenen Anlagen im Geschäftsjahr 2001 auch weiterhin der Bestseller in der Branche. Der nächstbeste Wettbewerber rangierte bei weniger als der Hälfte dieser Verkäufe. Allerdings konnte die Verkaufsspitze des Vorjahres von 99 Anlagen nicht erreicht werden.



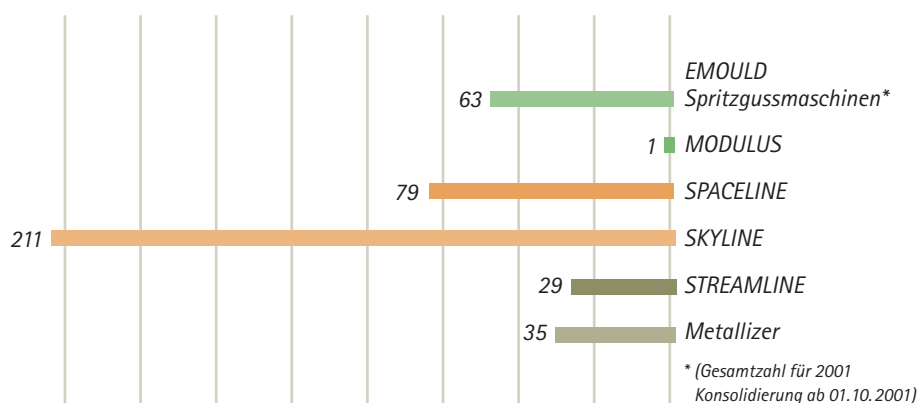
SONY Playstation 2 –
Spielekonsole

Die Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes für CD-Anlagen war mit 211 in Betrieb genommenen Anlagen deutlich geringer als im sehr starken Vorjahr (405 Anlagen). Die schwächere Entwicklung ist nicht zuletzt auf geringere Verkäufe von Musik-CDs zurückzuführen. Das von der jüngeren Generation vermehrt praktizierte Herunterladen von Musik aus dem Internet, und das anschließende Speichern auf einer Festplatte wie auch das Kopieren von Musik-CDs, hinterließ erstmalig im Jahr 2001 negative Spuren in unserem Europa- und USA-Geschäft. Allerdings sind wir bereits heute in der Lage, auch von dem Trend zum „Selberbrennen“ zu profitieren: Die dafür notwendigen CD-Rs bzw. DVD-Rs werden ebenfalls auf SINGULUS-Maschinen produziert.

Zusätzlich hatte die weltweite Ernüchterung der „New Economy“ in Verbindung mit den Einschnitten bei deren Werbebudgets zur Folge, dass die Zahl der produzierten CD-ROMs zurückgegangen ist. Neben konjunkturellen mögen hier aber auch schon erste strukturelle Ursachen eine Rolle spielen: Die klassische CD hat möglicherweise den Zenit ihres Produktlebenszyklusses schon überschritten. Neue, leistungsfähigere Produkte wie die DVD treten dafür in ihre beschleunigte Wachstumsphase ein.

Der Vorjahresvergleich ist allerdings nur beschränkt aussagefähig. Denn zum einen profitierte die Jahresproduktion 2000 von der Auslieferung eines Großauftrags. Zum anderen muss das Jahr 2000 aus heutiger Sicht als ein Ausnahmejahr mit einer unnatürlich positiven Entwicklung verbucht werden. Eine geglättete Mehrjahresbetrachtung zeigt einen intakten Wachstumstrend in diesem Segment.

Verkaufte Anlagen in 2001





○ *CD-R-Markt mit Asienschwäche*

Die CD-R-Märkte – vor allen Dingen in Asien – erholten sich zum Jahresbeginn 2001 zunächst leicht, nachdem der Marktbedarf und die Produktionskapazitäten ein neues Gleichgewicht fanden. Die Verkäufe neuer Anlagen flauten jedoch in der zweiten Jahreshälfte wieder ab. Der Absatz unserer CD-R-Linie STREAMLINE verharrte mit 29 verkauften Anlagen auf Vorjahres-Niveau.

Die einmal beschreibbare CD-R erfreut sich weltweit großer Beliebtheit, so dass die Absatzzahlen stetig steigen. Dabei ist das Marktgeschehen von harten Preiskämpfen unter den CD-R-Herstellern und in deren Folge von Preiserosion beim Verkauf neuer Anlagen gekennzeichnet. Im Dezember 2001 verhängte die Europäische Union Strafzölle gegen Produzenten aus Taiwan, um den europäischen Markt gegen Preisdumping zu schützen. Die für SINGULUS direkte Folge daraus waren zusätzliche Bestellungen aus Europa.

○ *DVD-RW wird zu einem großen Wachstumsmarkt*

Die bisherige Unfähigkeit der optischen Speichermedien, einmal eingegebene Inhalte – sei es durch maschinelles Vorbespielen oder durch „Brennen“ – wieder ersetzen zu können, gehört seit der Erfindung der Phase-Change-Technologie der Vergangenheit an. Mit Hilfe der neuen Technik können sowohl CDs als auch DVDs des neuen Typs mehrfach überschrieben werden.

Sie treten damit in einen direkten Wettbewerb zu Musik- und Video-Kassetten. Speziell mit der Markteinführung der DVD±RW entsteht ein völlig neues Segment: Die DVD±RW ist für Home-Video-Recording technisch hervorragend geeignet. Gleichzeitig ist sie preiswert in der Herstellung, so dass dieses neue Format sehr bald zu einem Massenprodukt werden sollte.

Die Herstellung der dafür erforderlichen neuen Medien – CD-RW und DVD±RW – ist technisch außerordentlich anspruchsvoll (siehe dazu auch den Produktteil des Geschäftsberichts). Der Prozess des Beschreibens ist demgegenüber schnell erklärt: Die Beschichtung einer wiederbeschreibbaren Disc – bestehend aus einer speziellen Metalllegierung – wird durch örtliche Erhitzung mit Hilfe eines fokussierten Laserstrahls vom amorphen in einen kristallinen Zustand überführt. Da dieser Prozess reversibel ist, ermöglicht er die beliebige Veränderung und Speicherung digitaler Informationen auf einer Disc.



Es war eine besondere, technische Herausforderung der vergangenen Jahre, bezahlbare Recorder und Discs für diese anspruchsvolle Technologie zu entwickeln. Die Beschichtung auf der Disc ist nicht mehr eine einzelne Reflexionsschicht wie bei vorbespielten und einmal beschreibbaren Formaten, sondern ein komplexes Schichtenpaket mit mindestens vier Einzelschichten. Das hat zur Folge, dass auch der dazu benötigte „Metallizer“ (siehe Produktteil in diesem Geschäftsbericht) nicht mehr mit nur einer einzigen Kathode bestückt ist, sondern mehrere Kathoden und Prozesskammern aufweisen muss. Unser Metallizer MODULUS erfüllt alle bisher bekannten Anforderungen zur Produktion wiederbeschreibbarer CDs und DVDs. Die von uns hierzu entwickelte Anlagen- und Verfahrenstechnik liefert technisch einwandfreie Produkte zu niedrigsten Produktionskosten. Dank unserer hohen Forschungsintensität bei zugleich extrem kurzen Entwicklungszeiten konnten wir in diesem Segment als weltweit erster Hersteller bereits komplette Anlagen einschließlich aller notwendigen Prozesse verkaufen. Unsere Erwartungen an das künftige Wachstum gründen sich auf das große Interesse an dieser Innovation, das aus den Märkten Asiens und Europas auf uns zukommt.

Allerdings wird die Marktdurchdringungs-Geschwindigkeit der DVD±RW derzeit noch gebremst: Während bei der CD-R weltweit ein einheitlicher Standard vereinbart werden konnte, stehen im Marktsegment der wiederbeschreibbaren DVD gegenwärtig, wie schon erläutert, drei verschiedene Formate im Wettbewerb. Leider führt dieser Umstand zu einer Zurückhaltung bei potenziellen Käufern und damit zu Verzögerungen bei der Marktdurchdringung von DVD-Recordern. Unsererseits haben wir diese Problematik dadurch behoben, dass wir alle Formate aus einer Maschine heraus bedienen können.

○ SINGULUS: Erster Anbieter schnittstellenfreier Gesamtlösungen

Unsere strategischen Zukäufe – OMP für das Mastering und EMOULD für den Spritzguss – machen uns im Gesamt-Know-how noch leistungsfähiger, in der Produktentwicklung noch schneller und in der Kostenstruktur noch schlanker. Hinzu kommt: Die Kundschaft der beiden von uns erworbenen Firmen begrüßt es, nunmehr mit einem Komplettanbieter zusammenzuarbeiten, der schnittstellenfreie Gesamtsysteme anbieten kann. Umgekehrt profitieren beide Hersteller von der engen Einbindung in das weltweite SINGULUS Vertriebs- und Servicenetz. Sie gewinnen dadurch neue Wachstumsperspektiven. Die ersten Markterfolge der Strategie „Alles aus einer Hand“ haben sich bereits eingestellt.



Sogenannte „Mould“
in einer EMOULD-
Spritzgussmaschine

○ *Auslandsmärkte: Asien führt, China wächst überdurchschnittlich*

In den vergangenen Jahren hat sich Asien zum wichtigsten Exportmarkt für SINGULUS TECHNOLOGIES entwickelt. Mehr als die Hälfte unseres Gesamtumsatzes entfiel traditionell auf diese Region.

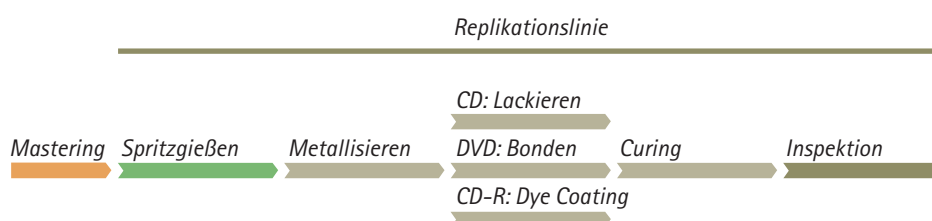
Die früheren Wachstumsmetropolen Hongkong und Taiwan verzeichneten jedoch im Jahr 2001 eine niedrigere Nachfrage nach allen Maschinen zur Produktion von CD, CD-R und vor allem auch DVD. Die Volksrepublik China entwickelte sich dagegen zum neuen Wachstumsmarkt und baute die Kapazitäten weiter aus. Allerdings konnte diese Steigerung den Rückgang in Taiwan und Hongkong nicht voll kompensieren. In Japan, dem Heimatmarkt eines unserer Hauptwettbewerber, gelang es uns, die ersten SPACELINE-Maschinen für die DVD-Produktion zu installieren.

○ *USA: Spiele auf DVD-ROM ganz groß im Kommen*

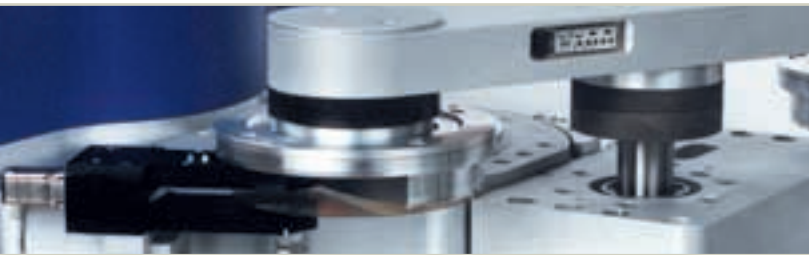
In den USA bestimmte die hohe Nachfrage nach DVD-Anlagen das Marktgeschehen. Der Umsatz mit Videospiele und Spielekonsolen hat im größten Teilmarkt für diese Produkte, den USA, im vergangenen Jahr ein Volumen von 9,4 Mrd. US\$ erreicht. Damit lag der Umsatz in diesem Bereich erstmals über demjenigen der US-Kinos, die lediglich 8,4 Mrd. Dollar vereinnahmen konnten.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens NPD Group hat sich der Umsatz mit Konsolen und Videospiele in den USA im Jahr 2001 mehr als verdoppelt. Die Milliarden-Investitionen in diese neuen Märkte werden kurzfristig einen erheblichen Bedarf für neue DVD-ROM generieren und zu einem starken Marktwachstum von vorbespielten DVD beitragen.

Fertigungsschritte in der CD- und DVD-Herstellung



Eigenständige Technologien sichern den technologischen Fortschritt



Optisches Messgerät bei SINGULUS Metallizer

Der Verkauf von Filmen aus Hollywood trieb das DVD-Wachstum und erreichte im Weihnachtsgeschäft 2001 den bisherigen Höhepunkt. Nach der Markteinführung der Spielekonsole Playstation 2 durch SONY im Jahre 2000 liefert MICROSOFT seit November 2001 in den USA das Wettbewerbsprodukt XBOX aus, das ausschließlich für den Einsatz von DVD-ROM entwickelt wurde. In nur zwei Monaten fanden bereits 1,5 Millionen XBOX-Konsolen ihre Käufer. Ein Vielfaches davon ist für den Absatz von DVD-ROMs zu erwarten. Der Marktauftritt der XBOX in Europa und Asien wird im Frühjahr 2002 folgen.

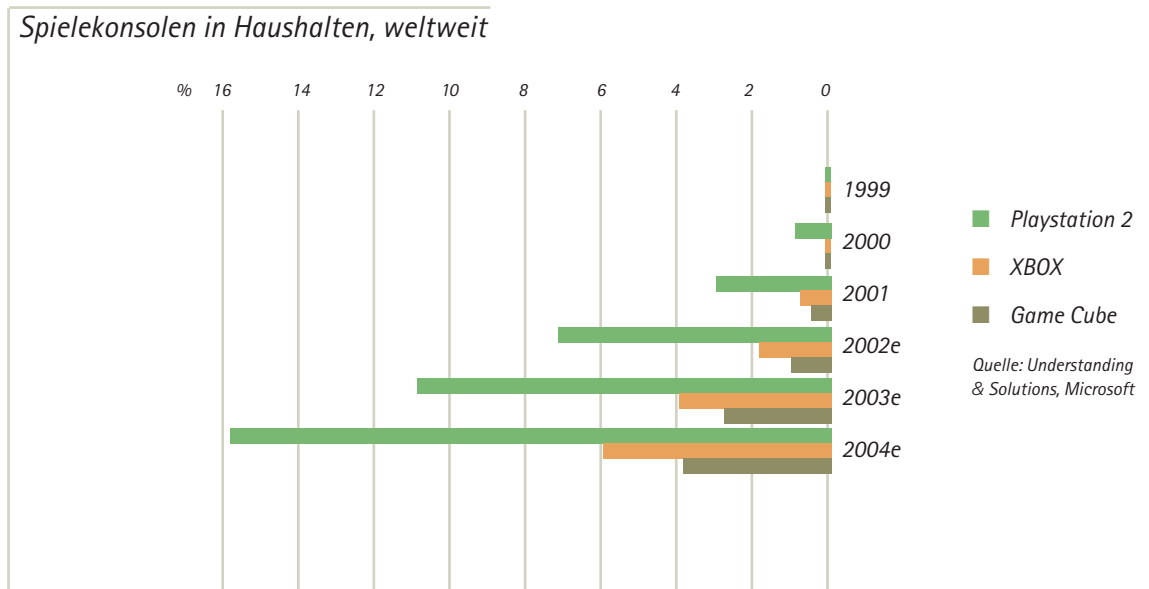
Insgesamt bedeutet die Weiterentwicklung der Computerspiele-Technologie einen strukturellen Wachstumsschub für die Produktion von DVDs, der auf den Absatz von entsprechenden Replikationsanlagen voll durchschlagen wird.

○ Europa setzt auf „Blank Media“

Europa zeigte 2001 eine beachtliche Investitionsstärke. Hier hat die DVD inzwischen ebenfalls sehr hohe Akzeptanz gefunden – speziell in den Ländern Frankreich und England. Unsere Kundenstruktur in Europa besteht dabei – anders als beispielsweise in den USA – vorwiegend aus kleineren und mittelgroßen Unternehmen.

Die ersten europäischen Kunden investieren auch bereits in wiederbeschreibbare CD- und DVD-Produktionsanlagen. Wir gehen davon aus, dass Europa künftig ein großer Verbraucher für diese neuen „Blank Media“ sein wird. Die starke Rolle von PHILIPS auf diesem Gebiet ist eine Stütze sowohl für das allgemeine Marketing als auch für den Technologietransfer an uns und unsere Kunden.

Spielekonsolen in Haushalten, weltweit





SINGULUS V – Metallizer

○ SINGULUS beschleunigt die Schlagzahl der Roll-Outs

Der Markt für Optical Discs stellt höchste Ansprüche an die Forschung und Entwicklung. Ständig werden neue Anwendungen und neue Formate für optische Datenspeicher entwickelt, für die wiederum neue Produktionsverfahren und Anlagentechniken zu entwickeln sind.

Ausgehend von Metallizern (Maschinen zur Beschichtung von Oberflächen mit Metall) hat sich auf diese Weise unser Produktprogramm in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt auf Gesamtsysteme für alle Varianten der Optical Disc erweitert. Heute können wir unseren Kunden ein lückenloses Produktportfolio anbieten. Es ist derzeit das beste von allen Anbietern der gesamten Branche.

○ Forschung geht vor

Es ist unser Bestreben, unsere Führungsposition durch ständige Innovation auf Dauer zu verteidigen. Da die Produktlebenszyklen in unserer Branche nur etwa drei bis vier Jahre betragen, muss unser Produktprogramm in jedem einzelnen Segment stetig erneuert werden. Deshalb ist es das wichtigste Unternehmensziel, Innovationskraft, Kreativität und hohe Entwicklungsgeschwindigkeit sicherzustellen.

Noch vor kurzem war es für uns ausreichend, jährlich jeweils ein neues Produkt zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Mittlerweile haben wir den Innovationsdruck auf zwei neue Produkte pro Jahr erhöht. Nur so können wir unserem eigenen technologischen Führungsanspruch gerecht werden.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde zunächst die Entwicklung des neuen Metallizers SINGULUS V abgeschlossen, der konstruktiv in wesentlichen Baugruppen wie z.B. elektrische Antriebe, Stromversorgung und Messtechnik völlig neue Lösungen aufweist. Außerdem haben wir die Prozesstechnik für alle vom Markt geforderten Beschichtungsmaterialien wie Aluminium, Silber, Silizium und Gold hinsichtlich Stabilität und Zykluszeiten verbessert.

○ Konstruktion auf 3-D-Basis

Für die Mechanikkonstruktion des Metallizers SINGULUS V wurde erstmalig in vollem Umfang die neue Computertechnik für dreidimensionale Darstellung eingesetzt. In diesem wichtigen Pilotprojekt haben wir erste praktische Erfahrungen mit dieser neuen Konstruktionsmethode gewonnen. Wir beabsichtigen, alle Neuentwicklungen von Komponenten und Anlagen auf die leistungsfähigere 3-D-Technik umzustellen.



Elektronenstrahl-
Mikroskop

Auch die SPACELINE wurde in einzelnen Baugruppen kontinuierlich weiterentwickelt. Hier stand eine weitere Verkürzung der Zykluszeiten bei gleichzeitiger Erhöhung der Maschinenverfügbarkeit und Produktqualität im Vordergrund.

Insgesamt sind Prozess-Sicherheit und Maschinen-Verfügbarkeit in der DVD-Produktion heute mit denjenigen in der CD-Produktion vergleichbar. Unsere Maschinen erreichen bereits Tagesleistungen von 18.000 DVDs und mehr. Die ständigen Forderungen unserer Kunden nach einer weiteren Kostensenkung wird die Optimierungsarbeiten beschleunigen. Es ist zu erwarten, dass in absehbarer Zeit eine Tagesleistung von 20.000 DVDs erzielt werden kann.

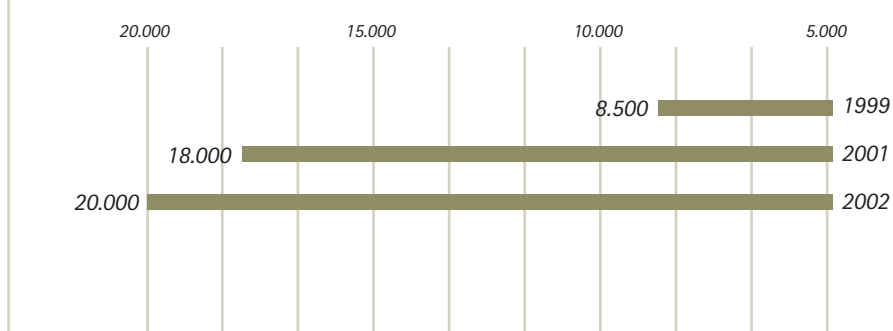
Seit längerem war erkennbar, dass der Spritzgusstechnik für die Kunststoffscheiben eine Schlüsselrolle für weitere Produktivitätssteigerungen des Gesamtsystems zukommt. Denn die Qualität der DVD-Substrate ist in hohem Maße für die Qualität und somit für die Anzahl der einwandfreien DVDs am Ende des gesamten Replikationsprozesses maßgebend.

Erstmalig haben wir bei der Analyse der einzelnen Prozessschritte auch Methoden der statistischen Qualitätssicherung eingesetzt und auf diese Weise deren Stabilität bewertet. Ein Ergebnis der Untersuchungen war beispielsweise die Erkenntnis, dass vollelektrische Spritzgussmaschinen (z. B. EMOULD-Maschinen) in der Prozessstabilität den hydraulisch gesteuerten Spritzgussmaschinen deutlich überlegen sind.

○ Produktionsgeschwindigkeit steigt, Ausschussquote sinkt

Die Produktionsgeschwindigkeit der STREAMLINE für CD-R haben wir zuletzt durch eine Reihe technischer Verbesserungen um weitere 10 % gesteigert. Zusätzlich erfolgte die Prozessentwicklung für DVD-R unter Verwendung einer neuen und zum Patent angemeldeten Substratkühlung der nur 0,6 mm dicken DVD-Hälften. Das „Bonden“ der DVD (Zusammenführung der zwei Polycarbonat-Scheiben, aus denen eine DVD zusammengesetzt ist) wird mit Hilfe der bewährten SKYLINE Duplex durchgeführt.

Tägliche Produktionsleistung für DVD mit SPACELINE





*Design-Entwurf für
SUNLINE mit MODULUS*

Künftige Entwicklungsarbeiten bei DVD-R werden sich voraussichtlich darauf konzentrieren, die Prozesszykluszeiten weiter zu verkürzen, die Ausbringung noch deutlich weiter zu erhöhen und letztlich die Kosten je DVD-R zu minimieren.

○ *Pionierleistung: 2001 erstes Gesamt-System für wiederbeschreibbare DVD-Formate in den Markt eingeführt*

Der wesentliche Schwerpunkt der letztjährigen Entwicklungsarbeiten war jedoch die marktreife Präsentation des kompletten Inline-Replikationssystems SUNLINE in Verbindung mit dem Metallizer MODULUS für alle wiederbeschreibbaren Formate CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

Vergleichbar dem Jahr 1997, als SINGULUS TECHNOLOGIES erstmalig die Inline-Produktionstechnik für vorbespielte DVD präsentierte, sind wir erneut Pionier für eine wegweisende Prozess- und Anlagentechnik geworden. Es sind die gleichen Ziele wie damals, die wir der Produktentwicklung zu Grunde gelegt haben: Kurze Zykluszeiten, optimierte Sputtertechnik (= Beschichtungstechnik), hohe Maschinenverfügbarkeit, hohe Ausbringung und das alles in einer einzigen Prozess-Kette.

○ *Strategische Entwicklungsallianzen*

Die technologischen Barrieren zur erfolgreichen Produktion von wiederbeschreibbaren CD und DVD sind sehr hoch. Deshalb haben wir Entwicklungskooperationen sowohl mit PIONEER als auch mit PHILIPS abgeschlossen, die einen umfassenden und schnellen Technologietransfer für alle neuen Produkte gewährleisten. Denn „time to market“ entscheidet letztlich darüber, wer im Wettbewerb um Kunden und Märkte die Nase vorne behält.



○ Moderater Kursverlust der SINGULUS-Aktie im Jahr 2001 ...

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie konnte sich im schwierigen Börsenumfeld des Jahres 2001 gut behaupten. Sie zählt weiterhin zu den bekanntesten Werten im Segment Neuer Markt und genießt unter Analysten anhaltend hohe Aufmerksamkeit.

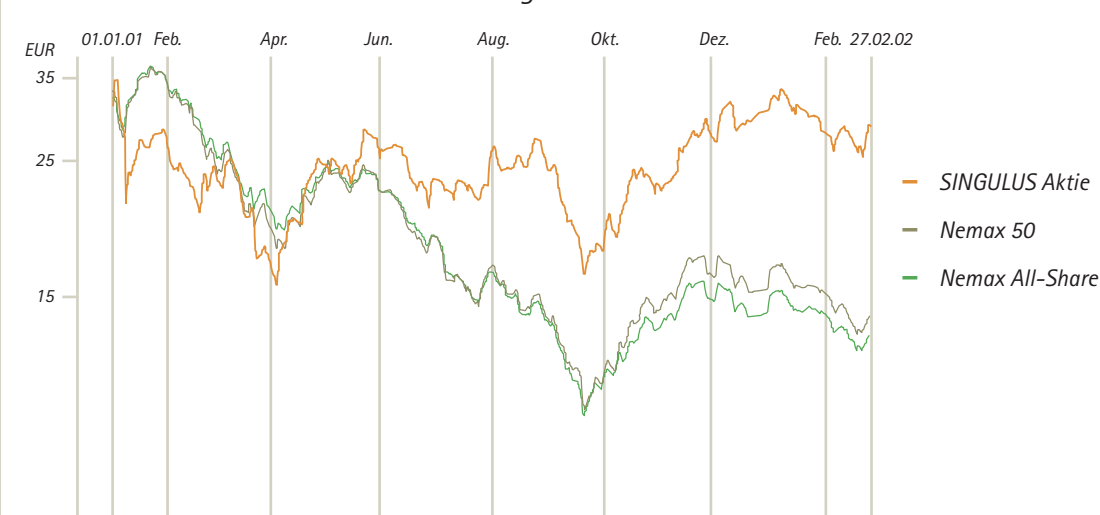
Für die Mehrzahl der deutschen Unternehmen war 2001 ein äußerst schwieriges Börsenjahr, das von deutlichen Abwärtsbewegungen geprägt wurde. Die Nachfrage der Finanzwelt konzentrierte sich bis weit in den Sommer verstärkt auf die DAX-Titel, während die Werte im Segment Neuer Markt generell einem starken Kursverfall unterlagen. Erst im Nachgang der Auswirkungen der Terroranschläge in den USA im September rückten insbesondere die soliden Unternehmen des Segmentes Neuer Markt wieder stärker ins Blickfeld der Investoren.

Auch die SINGULUS Aktie konnte sich dem negativen Trend der Märkte zwischenzeitlich nicht entziehen. Ihre Tiefststände hat die Aktie bei Kursen um etwa 15 Euro gesehen. Dies geschah Mitte Januar, Mitte April und Mitte September, wurde aber in allen drei Fällen rasch wieder nach oben korrigiert. Nach einem Wertzuwachs in 1999 in Höhe von 91 % und 2000 in Höhe von 18 % verzeichnet die Aktie für das Jahr 2001 eine Werteinbuße von 12,5 %.

○ ... doch damit immer noch wesentlich besser als der Gesamtmarkt

Trotz der negativen Börsenstimmung beweist die SINGULUS Aktie hohe Wertbeständigkeit und hat sich am Aktienmarkt im Verhältnis zur Entwicklung der Aktienindizes gut behauptet. Im Vergleich zum Nemax 50-Index, der 2001 um 55 % auf 1150 Punkte sank, ist die Entwicklung der SINGULUS Aktie beachtlich gut gewesen.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie im Vergleich





Auch gemessen an der Entwicklung des Nemax All Share-Index (minus 60 %) zeigte die SINGULUS Aktie, dass sie sich von der Abwärtsbewegung des Neuen Marktes deutlich absetzen konnte. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres hat sich die SINGULUS Aktie weiterhin deutlich besser als der Nemax 50-Index entwickelt und damit von der verhaltenen Börsenstimmung abgekoppelt.

Die SINGULUS Aktie wird an allen deutschen Börsenplätzen und an der Computerbörse Xetra börsentäglich aktiv gehandelt. Mit einem Handelsvolumen von durchschnittlich täglich 152.500 Stück in Xetra und 66.200 Stück im Parkett gehört die SINGULUS Aktie zu den meistgehandelten Werten des Neuen Marktes. Mit einem Free Float von über 90 % zählt sie zu den sehr liquiden Titeln, die auch von großen Fonds nachgefragt werden.

Die Aufnahme der SINGULUS Aktie in den weltweiten Dow Jones STOXX SM 600 Index per 24.12.2001 unterstreicht die kontinuierlich höher werdende Bedeutung der SINGULUS Aktie. Wir freuen uns über diese Entscheidung und erwarten hiervon eine zukünftig größere internationale Beachtung.

Die Marktkapitalisierung belief sich per Ende des Berichtszeitraums auf 1.148 Mio. Euro. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis für das Geschäftsjahr 2001 errechnet sich zu diesem Zeitpunkt mit einem Faktor von 41. Das Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG betrug nach 0,66 Euro pro Aktie in 1999 und 1,35 Euro pro Aktie in 2000 für das Geschäftsjahr 2001 0,77 Euro pro Aktie. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Aktien im Jahresverlauf um 115.128 auf 36.436.440 gestiegen ist.

Angaben zur Aktie

Heimatbörse:	Frankfurt
ISIN:	DE0007238909
WKN:	723890
Börsenkürzel:	SNG / Reuters SNGG.DE / Bloomberg SNG.NM
Instrumentenart (Gattung):	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag je EUR 1
Zugelassenes Kapital in Stück:	36.436.440
Grundkapital:	EUR 36.436.440
Indizes:	NEMAX 50, NEMAX-All-Share, Dow Jones STOXX SM 600
NEMAX-Branchenindex:	Technology
CDAX-Branchenindex:	CDAX - Technology
Freefloat, ca.:	> 90 %
Aktienzahl per 31.12.2001:	36.436.440
Marktkapitalisierung per 31.12.2001:	1,148 Mrd. EUR
Jahrestiefstkurs:	14,83 EUR
Jahreshöchstkurs:	35,70 EUR
Handelsvolumen, Ø Xetra:	152.500 Stück
Handelsvolumen, Ø Parkett:	66.200 Stück
DVFA/SG Ergebnis je Aktie in EUR:	0,77

○ *Unsere Investor Relations-Arbeit ist durch einen sehr aktiven Dialog gekennzeichnet*

Um das umfassende Informationsbedürfnis unserer gegenwärtigen und zukünftigen Anleger sowie Analysten umfassend zu befriedigen, setzen wir auf unterschiedliche Aktivitäten. Dazu gehören die Teilnahme an Technologiekonferenzen und Roadshows sowie eine Vielzahl von Einzelgesprächen, Pressekonferenzen und Analystenveranstaltungen.

Darüber hinaus bauen wir das Angebot der Investor Relations auf der SINGULUS Website im Internet kontinuierlich aus. Den Untersuchungen von verschiedenen Wirtschaftsmagazinen zufolge gehört unsere Website heute zu den informativsten Angeboten im Segment Neuer Markt. Weiterhin hat sich SINGULUS TECHNOLOGIES aktiv an der Diskussion um die Restrukturierung des Neuen Marktes beteiligt und strengere Regelwerke gefordert. Wir werden uns auch zukünftig zum Nutzen unserer Aktionäre für eine starke und glaubwürdige Reputation dieses Börsensegmentes einsetzen.

○ *Faire Anreize für Führungskräfte*

Die Gewinnung, Motivation und Bindung qualifizierter Führungskräfte ist ein zunehmend wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg. Hierzu ist es erforderlich, den Führungskräften in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg zusätzliche finanzielle Anreize zu geben. Durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen wird der Führungsgruppe diese Möglichkeit angeboten, so dass sie am selbst erarbeiteten Erfolg des Unternehmens, der sich im steigenden Börsenkurs niederschlägt, teilhaben kann.

Die Hauptversammlung im Mai 2001 hat zugestimmt, dass 1,8 Mio. auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen von je 1 EUR verteilt auf mindestens drei Jahre, ausgegeben werden dürfen. Der Wandlungspreis ist festgelegt auf das 1,3-fache eines vorab fixierten Wochendurchschnittskurses. Er enthält damit eine deutlich leistungsbezogene Komponente. Nur dann, wenn der Unternehmenswert zwischen Zeichnung der Anleihe und Ausübung der Wandlungsoption um mehr als 30% steigt, ergibt sich aus diesem Geschäft für die beteiligten Manager eine Wertsteigerung.

Mit der Begebung der Wandelanleihen werden Vorstandsmitglieder und weitere Führungskräfte konsequent und langfristig motiviert, an der Wertsteigerung des Unternehmens zu arbeiten.



○ *Analysten-Coverage anhaltend hoch*

Die hohe Wertbeständigkeit der Aktie, der permanente Dialog mit Investoren und Analysten sowie der erhöhte Bekanntheitsgrad durch die Index-Aufnahme in den Dow Jones STOXX SM 600 schlägt sich auch in der Zahl der Analystenreports nieder. Das Meinungsbild der Finanzanalysten ist eine wichtige Entscheidungsgrundlage für private und institutionelle Investoren.

Der Kreis der Finanzinstitute, die SINGULUS mit einer Studie abdecken, hat sich in 2001 kontinuierlich erweitert. Zur Zeit werden wir von 33 verschiedenen Analysten-häusern begleitet, deren Studien in der Mehrzahl eine positive Empfehlung abgeben.

Im Konsensus der Finanzanalysten spiegeln sich die positiven Erwartungen für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und damit für das Potenzial der Aktie wider. Derzeit haben folgende Finanzhäuser ausführliche Researchberichte über SINGULUS erstellt:

ABN Amro Bank AG	Fortis Bank
B. Metzler Seel. Sohn & Co.	FBR Friedmann
Bank Vontobel AG	Billings and Ramsey
Bankhaus Julius Bär AG	HSBC Trinkaus & Burkhardt KG
Bankhaus Hermann Lampe	Landesbank Baden-Württemberg LB BW
Bayerische Landesbank	Merck Finck & Co.
Berenberg Bank	Merrill Lynch
Berliner Bankgesellschaft	Morgan Stanley
BHF Bank	Sal. Oppenheim
BNP Paribas	SBC Warburg Dillon Read
Commerzbank AG	SG Securities
CAI Cheuvreux	SES Research GmbH
CSFB Credit Suisse First Boston	UBS Warburg
Delbrück & Co. Privatbankiers	Value Management & Research AG
Deutsche Bank AG	Vereins- und Westbank AG
DZ BANK	West LB Panmure
Dresdner Kleinwort Wasserstein	

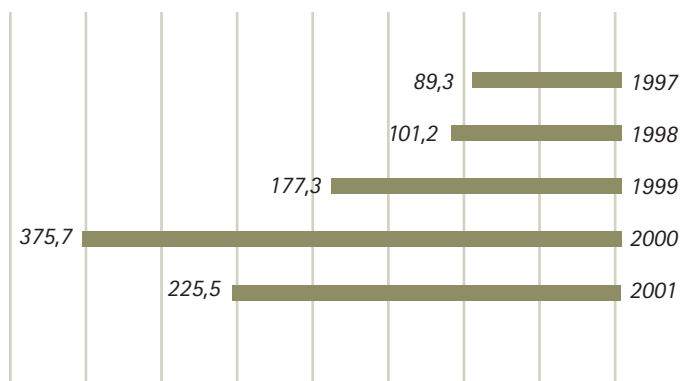


MODULUS Installation
bei PIONEER

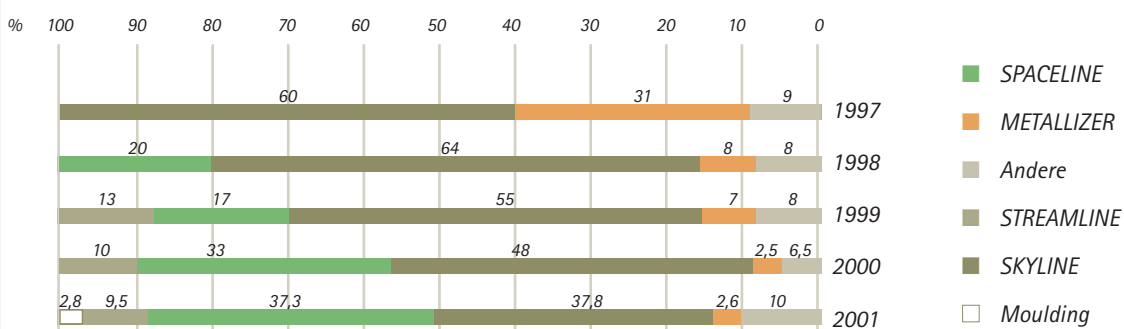
Nach dem außergewöhnlich guten Jahr 2000, in dem SINGULUS TECHNOLOGIES erstmalig die Marktführerschaft im gesamten Anlagenmarkt für optische Disc-Formate erreichte, war es für das Geschäftsjahr 2001 unser erklärtes Ziel, die führende Position auszubauen. Ein weiteres Ziel war es, mit einer weiterhin schlanken Kostenstruktur die hohe Profitabilität abzusichern.

SINGULUS konnte die Umsatzerlöse des Ausnahmejahres 2000 nicht wiederholen und erreichte im Berichtsjahr einen Gesamtumsatz von 225,5 Mio. Euro (Vorjahr 375,7 Mio. Euro). Erstmals einbezogen in den Konzernumsatz wurde ab dem 1.10.2001 die EMOULD GmbH mit einem konsolidierten Umsatz von 6,3 Mio. Euro.

Gesamtumsatz in Mio. EUR



Umsatz-Anteile nach Produktgruppen





○ Vom Komponentenanbieter zum Vollsortimenter

Die Entwicklung vom Komponentenanbieter zum Vollsortimenter zeigt sich auch in der Struktur des Produktmixes und der Umsatzverteilung der einzelnen Maschinentypen. Der Anteil des Kerngeschäfts der früheren Jahre mit CD-Maschinen hat sich im Berichtsjahr von 48 % in 2000 auf 37,8 % in 2001 verringert. Demgegenüber stieg der Umsatzanteil der DVD-Maschinen von 33 % in 2000 auf 37,3 % in 2001. Im Bereich CD-R/DVD-R-Maschinen entwickelte sich der Umsatzanteil von 10 % auf 9,5 %. Das Geschäft mit Metallizern erreichte in 2001 einen Anteil von 2,6 % (im Vorjahr 2,5 %). Der Anteil des Servicegeschäftes betrug 10,0 % (Vorjahr 6,5 %).

○ Hersteller optischer Speichermedien verlagern ihre Produktion in Kundennähe

Die regionale Umsatzverteilung zeigt für 2001 folgendes Bild: Bundesrepublik Deutschland 7 % (im Vorjahr 8 %), sonstiges Europa 26 % (im Vorjahr 19 %), Nord- und Südamerika 23 % (im Vorjahr 21 %) und Asien 44 % (im Vorjahr 52 %).

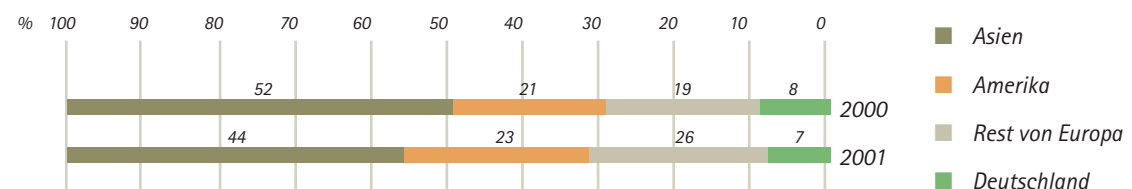
Der größte Absatzmarkt bleibt weiterhin Asien. Gleichwohl ist eine kontinuierliche Verlagerung der Produktionskapazitäten unserer Kunden hin zu den größten Märkten der Endkonsumenten in USA und Europa zu erkennen.

○ Anhaltend hohe strukturelle Ertragskraft

SINGULUS TECHNOLOGIES konnte in 2001 eine Bruttomarge von 34,8 % (Vorjahr 37,7 %) erzielen. Dieses Ergebnis war angesichts des zunehmenden Wettbewerbs und der damit verbundenen reduzierten Verkaufspreise beachtlich hoch.

Ursächlich für diesen Erfolg war im wesentlichen eine Veränderung des Produktmixes hin zu margenstärkeren DVD-Maschinen. Weiterhin wirkte die Reduzierung des Materialaufwands pro System in 2001 der Preiserosion entgegen. Der verbesserte Materialaufwand pro System resultiert insbesondere aus dem kostengünstigeren

Umsatz nach Regionen





Engineering der Systeme, der fortgesetzten Ausrichtung auf die Modulbauweise mit hohem Anteil an Gleichteilen und der gezielten Anpassung der Einkaufsbedingungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 40,2 Mio. Euro (Vorjahr 93,4 Mio. Euro). Trotz des erheblich gesunkenen Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorjahr konnte eine hohe EBIT Rendite von 18,9 % (Vorjahr 27 %) erwirtschaftet werden. Die weiterhin beachtliche Rendite ist das Ergebnis unseres schlanken Geschäftsmodells, das durch geringe Fixkosten geprägt ist.

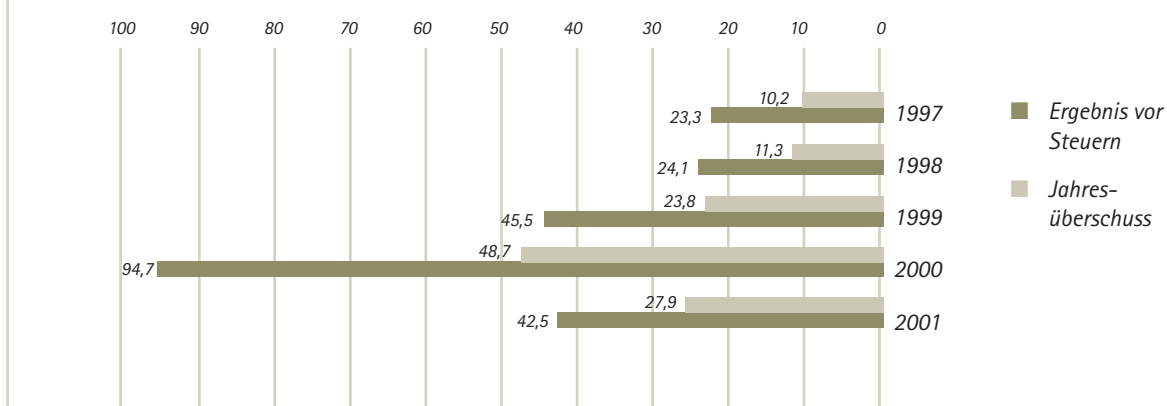
Das Finanzergebnis beträgt 2,2 Mio. Euro (im Vorjahr 1,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 42,5 Mio. Euro (im Vorjahr 94,7 Mio. Euro), was zu einer Vorsteuerrendite von 19,9 % (Vorjahr 27,4 %) führt.

Die Steuerquote entspricht im Berichtsjahr 34,2 % (im Vorjahr 48,6 %). 2001 erwirtschaftete SINGULUS einen Jahresüberschuss von 27,9 Mio. Euro (Vorjahr 48,7 Mio. Euro). Die Nettorendite nach Steuern bleibt mit 13,1 % nach 14,1 % im Vorjahr weiterhin im zweistelligen Bereich. Dieses Ergebnis entspricht den Erwartungen, die SINGULUS TECHNOLOGIES das ganze Jahr über geäußert hat.

○ *Auftragsbestand und Auftragseingang*

SINGULUS startet mit einem Auftragsbestand in Höhe von 55,7 Mio. Euro in das neue Geschäftsjahr. Nicht mehr eingerechnet ist ein noch bestehender Restauftrag über DVD-Linien, dessen Auslieferung sich auf unbestimmte Zeit verschoben hat. Der Auftragseingang betrug im Berichtsjahr 207,4 Mio. Euro.

Ergebnis 1997 – 2001 in Mio. EUR





Der stetig wachsende Marktanteil von SINGULUS TECHNOLOGIES im Optical Disc Anlagenmarkt sowie die damit verbundene hohe Profitabilität des Geschäftes spiegeln sich auch in 2001 in einer soliden Vermögens- und Kapitalstruktur wider. Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31.12.2001 gegenüber dem Vorjahr von 199,3 Mio. Euro auf 187,7 Mio. Euro reduziert. Die Entwicklung resultiert aus der gezielten Anpassung an das gegenüber 2000 verminderte Geschäftsvolumen.

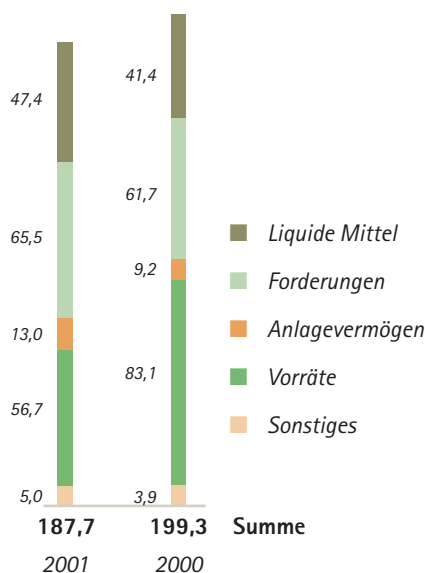
○ *Schlanke Struktur zeigt sich auch in der Bilanz*

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich von 9,2 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro. Die Anlagenzugänge betrafen im wesentlichen Anschaffungen von Anlagen und Betriebsausstattungen, die im Zuge des üblichen Geschäftsbetriebes erforderlich wurden. Die Abschreibungen beliefen sich auf 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro). Zum Stichtag betrug das Sachanlagevermögen lediglich 6,9 % vom Gesamtvermögen (Vorjahr 4,6%), was auf die schlanke Geschäftsstruktur des Unternehmens zurückzuführen ist.

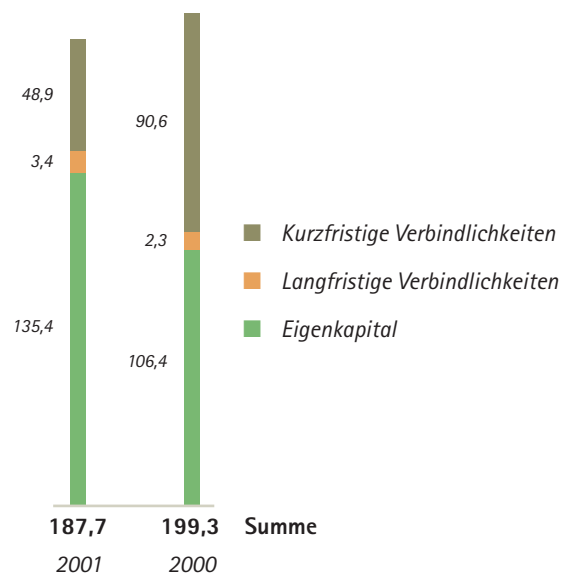
○ *Verbesserte Liquiditätsposition trotz Unternehmenskauf*

Das Umlaufvermögen reduzierte sich zum Stichtag von 186,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 169,6 Mio. Euro. Der Rückgang beruht im wesentlichen auf dem deutlichen Abbau der Vorräte von 83,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 56,7 Mio. Euro zum Stichtag.

Aktiva in Mio. EUR



Passiva in Mio. EUR





Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 61,2 Mio. Euro über Vorjahresniveau (57,7 Mio. Euro). SINGULUS hat bewusst im Rahmen der Gestaltung der Zahlungsbedingungen für Kunden auch seine Finanzkraft als Vertriebsinstrument eingesetzt, ohne damit weitere Risiken einzugehen. Die liquiden Mittel erhöhten sich von 41,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 47,4 Mio. Euro zum 31.12.2001.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 90,6 Mio. Euro auf 48,9 Mio. Euro reduziert worden. Die Abnahme war im wesentlichen durch die Auflösung einer Steuerrückstellung und die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt. Die Vorauszahlungen von Kunden blieben gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau, während sich die Garantierückstellungen angesichts des verminderten Geschäftsvolumens reduzierten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Pensionsrückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms für leitende Mitarbeiter. Sie erhöhten sich leicht von 2,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,4 Mio. Euro zum Berichtszeitpunkt. Insgesamt unterschreiten die Gesamtverbindlichkeiten das Vorjahresvolumen von 92,8 Mio. Euro um 40,5 Mio. Euro und liegen zum Berichtszeitpunkt bei 52,3 Mio. Euro.

○ *Solide Kapitalstruktur: Eigenkapitalquote steigt weiter*

Aufgrund des hohen Jahresüberschusses von 27,9 Mio. Euro steigt das Eigenkapital des Konzerns von 106,5 Mio. Euro im Vorjahr um 28,9 Mio. Euro bzw. 27,2 % auf 135,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag mit 72,2 % deutlich über der Vorjahresquote von 53,4 %. Das Eigenkapital deckte am Stichtag vollständig das Anlagevermögen sowie zusätzlich 69,2 % des Umlaufvermögens (im Vorjahr 50,2 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen als Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 31,3 % (Vorjahr 89 %). Die Kennzahlen machen die außergewöhnlich solide Vermögens- und Kapitalstruktur des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns deutlich.

Der Vorschlag zur Gewinnverwendung erfolgt auf Basis des nach deutschem Recht erstellten Einzelabschlusses der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Der Jahresüberschuss in Höhe von 28,9 Mio. Euro wird gemäß § 16.3 der Satzung zur Hälfte in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 14,5 Mio. Euro soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt werden.



*SPACELINE-Maschinen
während der
Inbetriebnahme*

○ *Thesaurierung stärkt Unternehmensstrategie*

Das infolge Gewinnthesaurierung angewachsene Eigenkapital steht dem Unternehmen für die ständige Entwicklung neuer Produkte und deren Markteinführung zur Verfügung. Dies ist für uns von großem Wert, weil wir uns in einem Markt von hoher Forschungsintensität und technologiegetriebener Wachstumsdynamik bewegen. Erstmals haben wir auch erhebliche liquide Mittel für den Kauf der Firmen EMOULD und OMP eingesetzt, deren zukünftige Geschäftsausweitung zusätzlichen Finanzbedarf erforderlich machen wird. Deshalb müssen wir uns als Marktführer auch weiterhin möglichst hohe finanzielle Freiheitsgrade und Entscheidungsspielräume sichern, um proaktiv handeln zu können.

Aktienbesitz und Bezugsrechte, Stand 31.12.2001: Aktien à 1 Euro

Reiner Seiler	24.300 Stück
William Slee	19.520 Stück
Thomas Geitner	1.500 Stück

Eingeräumte Aktienbezugsrechte durch Wandelanleihe à 1 Euro:

Roland Lacher	18.229 Stück
Reiner Seiler	72.900 Stück
Dr. Christian Holtmann	243.000 Stück
Mitarbeiter	1.525.419 Stück



Mit dem Aufbau unserer internationalen Organisation für Vertrieb und Marketing sowie für Ersatzteile und Service haben wir in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen geschaffen, um alle Schlüsselmärkte weltweit schnell und effizient bedienen zu können.

○ *Global lokal präsent sein*

Präsenz beim Kunden und insbesondere eine fachgerechte Betreuung der installierten Anlagen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für den Aufbau langfristiger Kundenbindungen. Das Know-how für die anspruchsvolle Prozesstechnik unserer Anlagen muss ständig vom Stammhaus auf die Mitarbeiter des Außendienstes und auf unsere Kunden übertragen werden.

Mit unseren neun Auslandsvertriebsgesellschaften und unserem zusätzlichen Netz von Vertretungen haben wir zur Zeit im Branchenvergleich die beste Marketing- und Service-Organisation aufgebaut. Auch die neuen Maschinen und Anlagen von EMOULD und OMP werden in dieses globale Netzwerk integriert, so dass wir künftig ein komplettes Portfolio erstklassiger Produkte und Services anbieten können. Der Kunde kann alles aus einer Hand kaufen und wird durch eine ganzheitlich optimierte Logistik beliefert: Komplettlösungen und Komplettservice aus einer Hand – rund um die Welt und rund um die Uhr.

○ *Leistungsfähiges Produktmanagement*

Wir haben in den vergangenen Jahren ein sehr leistungsfähiges Produktmanagement aufgebaut, das einerseits die Markteinführung neuer Maschinen und Anlagen begleiten und andererseits die Ermittlung neuer Kundenbedürfnisse sicherstellen soll.

Der Nutzen liegt auf beiden Seiten: Unsere Kunden profitieren durch den ständigen Dialog mit unseren fachkundigen Spezialisten und wir selbst erfahren sehr frühzeitig von neuen Kundenanforderungen, welche in neue Produktentwicklungen einbezogen werden können. Dabei widmen wir einigen Leitkunden, welche in unserer Industrie die Maßstäbe setzen, eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt der langjährige intensive Dialog mit diesen Kunden hat uns zum globalen Marktführer gemacht.



Innovationsgeist und Internationalität sowie Kundenorientierung und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter prägen unser Unternehmen. Kernziel unserer Personalpolitik ist deshalb die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die sich durch Beweglichkeit, Initiative, Engagement und Eigenverantwortung aller Mitarbeiter auszeichnet.

Um die unternehmerischen Herausforderungen auch künftig erfolgreich bewältigen zu können, ist die Zahl der Mitarbeiter weiter gewachsen. Zum 31. Dezember 2001 beschäftigte SINGULUS TECHNOLOGIES 367 Mitarbeiter und damit 15,2 % mehr als im Vorjahr. Zur Erhöhung der Belegschaftszahl hat wesentlich die neu erworbene Gesellschaft EMOULD GmbH mit 41 Mitarbeitern beigetragen. Ohne die Neuerungung ist die Belegschaft nur um 7 Mitarbeiter oder 2,1 % gestiegen.

○ *Atmende Produktionskapazitäten*

Während die Produktion durch den Abbau von etwa 70 Leihkräften den aktuellen Kapazitätsnotwendigkeiten angepasst wurde, haben wir Neueinstellungen in den Kernbereichen Entwicklung und Konstruktion vorgenommen sowie unser weltweites Vertriebs- und Servicenetz mit weiteren Mitarbeitern ausgebaut.

Angesichts unseres generell schlanken Geschäftsmodells konnten wir auch in 2001 einen ungewöhnlich hohen Umsatz pro Mitarbeiter von 612.200 Euro erzielen. In der aktuellen Zahl sind die Mitarbeiter der EMOULD-Akquisition bereits enthalten. Gleichzeitig konnte der Personalaufwand trotz Anstieg der Mitarbeiterzahl (ohne Akquisition) von 25,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 21,7 Euro in 2001 reduziert werden.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist multikulturell. Das gewährleistet im Rahmen unserer weltweiten Präsenz eine besondere Kundennähe auch in Auslandsmärkten. Wir haben im Jahre 2001 weltweit Vertragsabschlüsse in 38 verschiedenen Ländern getätigt. 80 Mitarbeiter (23 % der Gesamtmitarbeiterzahl) arbeiten in unseren ausländischen Tochtergesellschaften. Im Durchschnitt ist unsere Belegschaft am Standort Kahl 35 Jahre jung. Mehr als 30 % unserer Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung.

Der Erfolg der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass sich Absolventen von Technikerschulen, Fachhochschulen oder Universitäten schnell in die Stammbesellschaft integrieren lassen und sich in kurzer Zeit zu Leistungsträgern entwickeln. Wir werden uns weiterhin mit hoher Energie darauf konzentrieren, die besten Mitarbeiter zu finden, zu fördern und dauerhaft an uns zu binden. Und wir werden ihnen weiterhin ein Arbeitsumfeld bieten, in dem Höchstleistungen auf allen Ebenen und in allen Bereichen den geschäftlichen Erfolg sichtbar und für jeden einzelnen spürbar werden lassen.



○ *Konzentration auf Kernkompetenzen*

Das Geschäftsmodell von SINGULUS TECHNOLOGIES konzentriert sich auf die Kernkompetenzen in der Wertschöpfungskette. Das sind: Entwicklung, Konstruktion, Materialwirtschaft, Vertrieb und Service. Der Produktionsbereich ist demgegenüber sehr schlank aufgestellt und konzentriert sich auf Montage und Inbetriebnahme der Gesamtanlagen. Aus diesem Geschäftsmodell resultiert ein geringerer Investitionsbedarf gegenüber Herstellern mit größerer Fertigungstiefe.

Im Geschäftsjahr 2001 blieben die Sachanlageninvestitionen mit 4,6 Mio. Euro unter den Investitionen des Vorjahres von 7,8 Mio. Euro und haben damit wieder das übliche Niveau der Vergangenheit vor dem Jahr 2000 erreicht. Das Jahr 2000 war stark von Einmalinvestitionen für das neue Firmengebäude in Kahl am Main geprägt. Den Investitionen in Sachanlagenvermögen, die problemlos aus dem positiven Cash-Flow finanziert werden konnten, stehen Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro) gegenüber.

○ *Investitionen in SAP-Software bringen Effizienzsteigerungen im integrierten Workflow*

Das Unternehmen hat in eine neue SAP-Software investiert, so dass seit Januar 2001 der gesamte Prozess unserer Wertschöpfungskette über das SAP-System R3 gesteuert wird. Im Laufe des Geschäftsjahres 2001 wurde in verschiedenen Projekten der Prozessablauf durch die SAP-Software weiter verfeinert. Angesichts der dem SINGULUS-Geschäftsmodell eigenen geringen Fertigungstiefe ist eine besonders professionelle Organisation der gesamten Logistik vom Auftragseingang bis zur Installation der gelieferten Maschinen notwendig. Mit der Implementierung und Weiterentwicklung der prozessorientierten Software SAP-R3 sind wir für die Zukunft sehr gut gerüstet.

○ *2001: Erstmals auch externes Wachstum*

Im Rahmen des Erwerbs der EMOULD GmbH hat SINGULUS erstmals in seiner Geschichte in ein Fremdundunternehmen investiert, womit Anschaffungskosten in Höhe von 9,9 Mio. Euro verbunden waren. Dieser Schritt war das Ergebnis der strategischen Zielsetzung, den gesamten Fertigungs-Prozess bei Optical Disc Anlagen mit eigener Technologie zu beherrschen und damit die weltweit führende Position als Systemlieferant für alle Optical Disc-Anlagen weiter auszubauen. Gleichzeitig beabsichtigte SINGULUS mit dem Kauf von EMOULD, als Anbieter von eigenen Spritzgussmaschinen die schwachen Bruttomargen der bisher extern gekauften Spritzgussmaschinen erheblich zu steigern.



SINGULUS TECHNOLOGIES hat zusätzlich zum 1. Januar 2002 100 % der Anteile an der Firma OMP zum Kaufpreis von 22,6 Mio. Euro übernommen. Die Bezahlung der Übernahme erfolgte je hälftig aus Barmitteln und neuen Aktien aus genehmigtem Kapital. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital durch Ausgabe von 379.110 neuen Aktien zu je einem Euro auf 36.815.550 Aktien erhöht, was rund 1 % des bisherigen Grundkapitals entspricht.

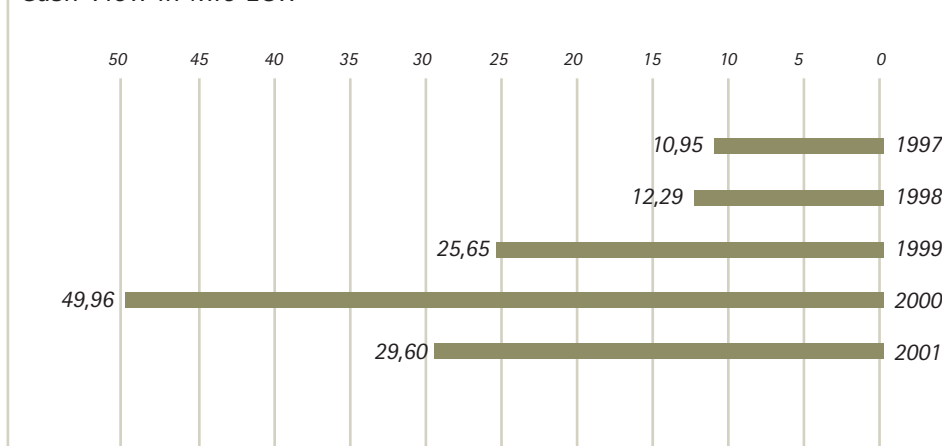
Die Integration der akquirierten Firmen EMOULD GmbH und OMP BV in die SINGULUS-Gruppe läuft planmäßig.

○ *Schuldenfrei ins neue Jahr 2002*

Der Cash-Flow – die Summe aus Jahresüberschuss und sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge – reduzierte sich im Zuge des verringerten Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorjahr um 40,6 % und betrug 29,60 Mio. Euro (Vorjahr 50 Mio. Euro). Das Working Capital (Umlaufvermögen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,3 Mio. Euro. Wesentliche Einflussfaktoren waren der Rückgang der Steuerrückstellung sowie der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem gegenüber dem angepaßten Geschäftsvolumen überproportionalen Abbau der Bestände. Die Nettoverschuldung liegt bei Null.

Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtsjahr von 41,4 Mio. Euro um 6,0 Mio. Euro bzw. 14,5 % auf 47,4 Mio. Euro. Wie der Finanzsaldo zeigt, hat SINGULUS TECHNOLOGIES nicht nur die Investitionen, Akquisitionen und den Sondereffekt aus einer Steuernachzahlung aus den Mittelzuflüssen finanzieren können, sondern darüber hinaus zusätzlich liquide Mittel generiert. Damit hat das Unternehmen auch unter erschwerten Rahmenbedingungen seine hohe Eigenfinanzierungskraft erneut unter Beweis gestellt und ist für neue Aufgaben gut gerüstet.

Cash-Flow in Mio EUR





○ Risikobericht

Der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern ist im Rahmen seiner weltweiten Geschäftstätigkeit den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Ein möglichst frühzeitiges und vollständiges Erkennen, Bewerten und professionelles Managen dieser Risiken ist eine unabdingbare Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Geschäftserfolges. Daher ist das Risikomanagement bei SINGULUS TECHNOLOGIES Bestandteil des Führungssystems. Alle Geschäftsprozesse unterliegen einem internen Kontroll- und Überwachungssystem, das wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und rechtzeitig erforderliche Gegenmaßnahmen zulässt.

Als wesentliche Risikofaktoren werden die nachfolgenden Abhängigkeiten ausgemacht: Der Erfolg der Gesellschaft resultiert aus einem effektiven Vertrieb von Optical Disc Maschinen und hochwertigem Service. Falls Markt- und Konjunkturschwankungen ein reduziertes Nachfrageverhalten auslösen, könnte dies zu erheblichen Umsatzeinbußen führen. Insbesondere in den asiatischen Märkten, die einen Umsatzanteil von 44 % (Vorjahr 52 %) aufweisen, sieht die Gesellschaft die Abhängigkeit von möglichen konjunkturbedingten Nachfrageschwankungen.

Generell sind die Märkte von starkem Wettbewerb bestimmt, der sich auf die Preise, die geforderte Produktqualität sowie auf die Finanzierungsbedingungen auswirkt. Der preisaggressive Wettbewerb kann einen erheblichen Margendruck zur Folge haben. Insbesondere im Markt für einmal beschreibbare CD-R sind seit 2 Jahren Produktionsüberkapazitäten erkennbar geworden, die zum zeitlichen Zurückstellen geplanter Investitionen geführt und einen teilweise zyklischen Verlauf der Nachfrage ausgelöst haben.

SINGULUS TECHNOLOGIES praktiziert eine intensive Marktbeobachtung und hat sich auf ein verstärkt zyklisches Verhalten mit entsprechenden Maßnahmen eingestellt. Ertragsrisiken aus rückläufiger Nachfrage oder Risiken aus Preisverfall werden durch permanente technologische Verbesserung der Produkte, Anpassung der Einkaufskonditionen sowie Optimierung der Wertschöpfungskette minimiert. Ein wesentlicher Erfolgsbestandteil ist die strategische Ausrichtung auf ein vergrößertes Angebotsportfolio, das kontinuierlich neue und ertragsstarke Produkte enthält.

Unterstützt werden sämtliche Maßnahmen hinsichtlich Kapazitätsrisiken durch unser generelles Konzept und Geschäftsmodell einer schlanken Produktion ohne große Fertigungstiefe und ohne hohe Fixkosten. Dieses ertragsorientierte Geschäftsmodell wird auch bei unseren Neuerwerbungen EMOULD GmbH und OMP praktiziert.

Risiken aus dem Zahlungsverhalten der Kunden können insbesondere im asiatischen Markt durch Lieferungen gegen Akkreditiv vermieden werden. Risiken aus der Kundenfinanzierung werden mit einem Credit-Risk-Management gesteuert und eingegangene Währungsrisiken generell über Kurssicherungsmaßnahmen abgedeckt.

Auf der Beschaffungsseite sichern wir unseren Bedarf durch entsprechende langfristige Rahmenverträge ab. Zur Vermeidung von Qualitätsrisiken beim Lieferanten erfolgen regelmäßig Qualitätsaudits.

Mit unserem Risikomanagement-System setzen wir die Vorschriften des KonTraG um. Als börsennotierte Gesellschaft haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Wirtschaftsprüfern und dem Aufsichtsrat die Instrumente zur Früherkennung von Risiken und unser internes Controlling überprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass unser implementiertes Früherkennungssystem hinsichtlich der Instrumente und Maßnahmen über die gesetzlichen Auflagen hinaus im Unternehmen Anwendung findet und geeignet ist, gegebenenfalls bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu identifizieren.

Auch im neuen Jahr 2002 ist es unser Bestreben, zusammen mit unseren Wirtschaftsprüfern, das Risikomanagement-System weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstands weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

○ *Corporate Governance*

Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Leitung sowie Kontrolle des Unternehmens. Denn diese dienen zum Erhalt und zur Steigerung des Vertrauens bei Aktionären, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und bei der Öffentlichkeit.

In diesem Sinne unterstützen die Organe der Gesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er von der Regierungs-Kommission (Cromme-Papier) in der Fassung vom Februar 2002 vorgeschlagen wurde, und sind bereit, diesen freiwillig anzuerkennen und zu befolgen.



○ Neues Wachstum im Stammgeschäft für Optical Disc-Produktionslinien

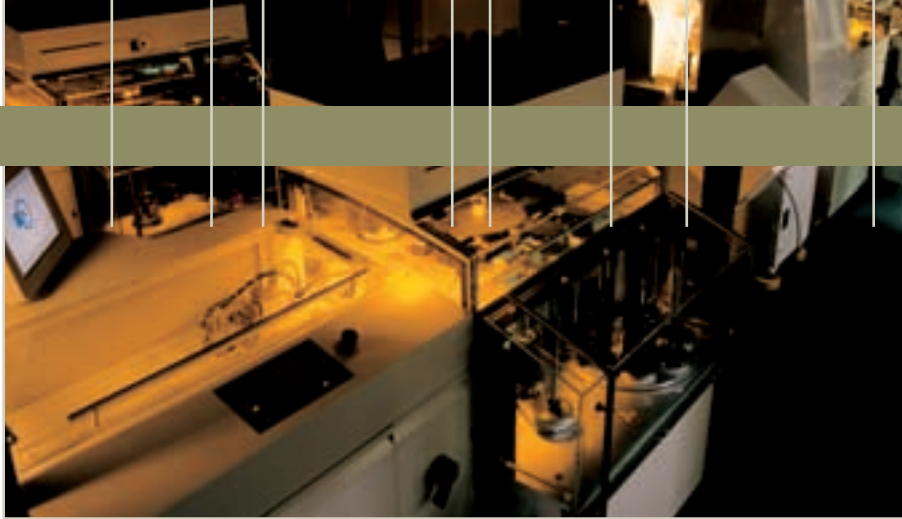
Die weltweiten Märkte für Optical Disc-Produktionslinien durchliefen im Jahre 2001 insgesamt eine Phase der Konsolidierung. Allerdings wurde gegen Jahresende erneut eine Aufbruchstimmung bei unseren Kunden in Europa und USA sichtbar, die durch ein starkes DVD-Weihnachtsgeschäft ausgelöst wurde. DVD-Player sowie DVD-Video entwickelten sich zu Bestsellern, und in USA wurden in nur wenigen Wochen 1,5 Mill. XBOX-Spielkonsolen mit DVD-ROM durch Microsoft erstmalig in den Markt eingeführt. In Europa war dafür der Verkaufsstart im März 2002 geplant.

Diese neue Aufbruchstimmung übertrug sich auch auf das erste Quartal 2002: Unsere Kunden erteilten in nur wenigen Wochen umfangreiche Aufträge für neue DVD-Linien, die zahlenmäßig deutlich über dem Vorjahr liegen. Dazu muss unsere Produktion wieder gesteigert werden, um den von unseren Kunden gewünschten Lieferterminen nachkommen zu können.

Weitere Impulse zu neuem Geschäft bietet die Nachfrage nach Replikationslinien für die recordable DVD. Die Kunden investieren weltweit in erste Pilotanlagen, um sich mit der gegenüber der CD-R veränderten und schwierigeren Prozesstechnik vertraut zu machen. Die Erwartung ist groß, dass sich daraus bald ein Massen-Markt entwickeln wird, da die DVD-R ein preisgünstiges Format für digitales Home Video Recording darstellt. Dieses Produkt wird auch für die Konsumenten in Asien, die heute VHS-Recorder nur in geringer Anzahl kennen und nutzen, besonders attraktiv sein.

Ebenfalls werden in diesem Jahr vermehrt Pilotinstallationen zur Produktion der wiederbeschreibbaren DVD erwartet, also nicht nur Metallizer wie 2001. Erfreulicherweise liegen die ersten Aufträge für Komplett-Linien von europäischen Kunden bereits vor. Die Nachfrage aus Asien wird nicht lange auf sich warten lassen, da sich dort die größten Hersteller für recordable CDs und DVDs befinden, die sich auch bei den wiederbeschreibbaren DVDs künftig stark engagieren werden.

Lediglich die Lage beim Verkauf von CD und CD-ROM Anlagen für 2002 bleibt derzeit etwas ungewiss und wird in erster Linie von der Nachfrage aus Asien – und dort von China – abhängen. Der Beitritt Chinas zur WTO kann in diesem Zusammenhang sicherlich als positives Signal gewertet werden, wobei es von besonderem Interesse sein wird, inwieweit auch ausländisches Kapital – speziell aus Taiwan – für Investitionen in China bereitgestellt werden kann.



Mit mehr als 1.100 Systemen ist die SKYLINE die erfolgreichste CD-Replikationslinie weltweit. Einsetzbar für CD, CD-ROM, CD-Card, CD-Video und DVDs.

○ *Integration der neuen Beteiligungen SINGULUS EMOULD und SINGULUS OMP*

Die schnelle und reibungslose Integration unserer neuen Beteiligungen hat höchste Priorität für die erfolgreiche Entwicklung des gesamten Konzerns. Sehr erfreulich ist die hohe Akzeptanz der vollelektrischen Spritzgussmaschinen von SINGULUS EMOULD bei allen Kunden, so dass der Wechsel von den bisherigen Fremdfabrikaten zum jetzt SINGULUS-eigenen Produkt kein größeres Problem darstellt. Unsere Akquisition war also der richtige Schritt zur richtigen Zeit: Offensichtlich ist der Markt jetzt bereit zum Wechsel von der hydraulischen zur vollelektrischen Spritzgussmaschine. Und im heutigen Firmenverbund hat SINGULUS EMOULD erheblichen Vertrauenskredit hinzugewonnen, so dass sich der weltweite Absatz der EMOULD-Spritzgussmaschinen in Verbindung mit allen unseren Replikationslinien deutlich steigern wird.

SINGULUS OMP wird ebenfalls von der Einbindung in die weltweite Marketing-Organisation von SINGULUS profitieren – vor allem in den USA, wo bisher erst sehr wenige OMP Mastering-Installationen durchgeführt wurden. Auch hier ist bereits nach nur kurzer Zeit zu beobachten, dass unser Name neue Türen für SINGULUS OMP öffnet.

○ *Veränderungen im Wettbewerbs-Umfeld*

Nach dem Ausscheiden von 2 Wettbewerbern im vergangenen Jahr ist SINGULUS TECHNOLOGIES sowohl aufgrund der bisher führenden Marktposition als auch aufgrund des künftig noch erweiterten Produktportfolios bestens positioniert, freige-wordene Marktanteile zu besetzen. Das wird voraussichtlich jedoch auch weiterhin von harten Preiskämpfen mit den noch verbliebenen Wettbewerbern begleitet sein. Die Firma UNAXIS, in der Vergangenheit nur ein Konkurrent bei Metallizern, hat angekündigt, künftig auch in das Liniengeschäft expandieren zu wollen, so dass hier mittelfristig ein neuer und ernstzunehmender Gegner bei Gesamt-Systemen heranwachsen könnte.

○ *Positive Erwartungen für 2002*

Insgesamt sind wir optimistisch, dass SINGULUS TECHNOLOGIES die bisherige Marktposition nicht nur verteidigen, sondern auch weiter ausbauen wird. Wie in der Vergangenheit, so sollen auch in 2002 neue Produkte in den Markt eingeführt werden, die unsere unverändert starke Innovationskraft belegen und den höchsten Maßstäben für Kundennutzen genügen. Nach einem Jahr der Konsolidierung sind die Unternehmensziele insgesamt wieder darauf ausgerichtet, erneut zu wachsen und zu expandieren.

SINGULUS

|| | 44 |

<i>Faszination Optische Speichermedien</i>	Seite 46
<i>Die Zukunft gehört den DVD-Maschinen</i>	Seite 48
<i>Erwerb von EMOULD</i>	Seite 52
<i>Erwerb von OMP</i>	Seite 54

SPACELINE

SPACELINE mit zwei EMOULD-
Spritzgussmaschinen



Maschinen



Audio-CD, CD-Card

○ CD-ROM und DVD – Was ist das?

Die „Compact Disc-Read Only Memory“ ist das mobilste und zugleich preisgünstigste Speichermedium im Konsumbereich. Ist DVR bald das Speichermedium mit der höchsten Datendichte?

Seit zwanzig Jahren währt der Verdrängungsprozess der Musikkassette und der Schallplatte durch die CD. Tatsächlich kann man heute die Verdrängung als weitgehend abgeschlossen ansehen. Die CD-ROM ist ein nicht wiederbeschreibbarer Datenträger. Jüngere Varianten dieser Technologie lassen sich auch einmal oder mehrfach beschreiben.

Die erste Stufe der Herstellung einer vorbespielten CD ist das Mastering. Bei diesem Prozessschritt werden digitale Informationen (Bits) wie Musikstücke, Filme oder Programme in Pits (physische Profile) umgesetzt. Das Ergebnis ist der sogenannte Glasmaster, aus dem durch galvanische Abformung Matrizen (Stamper) entstehen, die für die eigentliche Vervielfältigung der Discs in das Werkzeug der Spritzgussmaschine eingelegt werden. Die Stamper bilden die Vorlagen, die auf alle weiteren Discs übertragen werden.

Die Prägung der eigentlichen CDs im Spritzguss heißt im Fachjargon „Moulding“. Dabei wird die Trägersubstanz auf 300 Grad erhitzt und vom Stamper geprägt. Eine CD besteht im wesentlichen aus dem Trägermaterial Polycarbonat, einer einseitig aufgesputterten Aluminiumschicht (der zugehörige Vorgang heißt „Metallizing“; bei einzelnen anspruchsvolleren DVDs werden auch Silizium, Gold oder Silber aufgebracht) und einer darauf haftenden Lackschutzschicht zur Versiegelung der Aluminiumschicht.

Die Audio-CD wie auch die computergängige CD-ROM gehören zur Familie der optischen Speichermedien. Dies nicht deshalb, weil man die gespeicherten Daten „sieht“, sondern weil sie mit Hilfe eines Laserstrahles optisch abgetastet werden. Die Daten verbergen sich in der systematischen Anordnung unterschiedlicher Pits.

Die herkömmliche Musik-CD, die im CD-Spieler abgehört wird, und die CD-ROM sind im wesentlichen identisch. Nur benötigt man unterschiedliche Abspielgeräte (im letzteren Fall das CD-ROM-Laufwerk eines Computers), um die Daten entsprechend lesen zu können.



DVD-Video und DVD-RAM

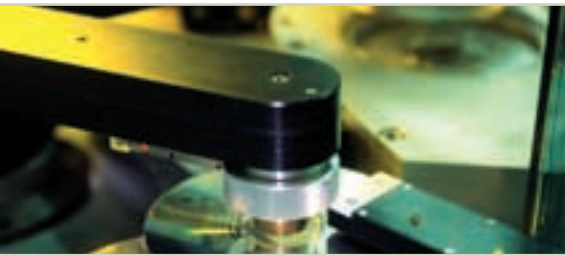
Durch zunehmend speicherintensive Anwendungen im CD-Bereich wie beispielsweise wachsende Programmbibliotheken, digitalisierte Musikvideos sowie Computerspiele ist der Speicherbedarf im Laufe der Zeit gewachsen. Mit Hilfe von Datenkompressionstechniken sowie einer neuen Generation optischer Speichermedien, der „Digital Versatile Disc“, ist die Technik in eine neue Dimension der Speicherkapazität vorgedrungen. Die DVD ist angetreten, zum Nachfolgeprodukt der Videokassette zu werden.

Die wesentliche technische Neuerung bei der DVD-ROM: Sie besteht aus zwei Polycarbonatscheiben mit unterschiedlichen Reflexionsschichten, die aufeinander geklebt werden. Der Vorgang der Zusammenführung heißt Bonding.

„ROMs“ sind ihrer Natur nach nur lesbar, aber nicht beschreibbar. Speziell für die private Nutzung (Fernsehmitschnitte, Musikkopien) und im EDV-Bereich (wiederkehrende Datensicherungsvorgänge) waren Anwendungsbereiche denkbar, in denen eine beschreibbare CD oder DVD sehr willkommen gewesen wäre. In beiden Fällen wurden mittlerweile sowohl einfach beschreibbare Discs (mit zusätzlicher Buchstabenkennung „R“ für „recordable“) als auch mehrfach beschreibbare Discs („RW“ für „rewritable“ bei CD und mit zusätzlicher Buchstabenkennung bei DVD, „-RW“ bei PIONEER, „+RW“ bei PHILIPS, sowie „RAM“ bei HITACHI, TOSHIBA und PANASONIC) entwickelt.

Die technische Entwicklung der optischen Speichermedien ist, trotz der großen Fortschritte, noch lange nicht abgeschlossen. Jüngste DVDs weisen Kapazitäten von bis zu 18 GB auf. Eine neue Generation von Optical Discs, die sogenannte DVR mit bis zu 27 GB Speicherkapazität, befindet sich in der Entwicklung. Sie setzt auf blaues an Stelle von rotem Laserlicht, was eine höhere Speicherdichte erlaubt und für den Einsatz bei High Definition-TV bestimmt ist. Deshalb heißt diese Neuentwicklung auch Blue-Ray-Disc.

SINGULUS TECHNOLOGIES produziert für alle sechs verschiedenen Formate – CD-ROM, CD-R, CD-RW, DVD-ROM, DVD-R, DVD±RW/RAM – Maschinen für deren Herstellung und Vervielfältigung. In der Fachsprache nennt man entsprechende Fertigungsstrecken „Replikationslinien“. Die SINGULUS-Maschinen integrieren dabei alle Herstellungsschritte vom Moulding über Metallizing bis hin zur Versiegelung sowie im Falle der DVD auch bis zum Bonding. Die Linien für die Herstellung von wiederbeschreibbaren DVD können zudem alle drei Herstellerstandards – -RW, +RW, und RAM – bedienen.



○ Baureihen SPACELINE und SUNLINE

SINGULUS TECHNOLOGIES hat, wie kein anderes deutsches Unternehmen der Branche, seine Strategie seit Jahren auf die DVD ausgerichtet. 1997 wurde SPACELINE als die weltweit erste hocheffiziente Fertigungsanlage zur Massenproduktion von vorbespielten DVDs vorgestellt. Mit diesem Produkt konnte SINGULUS die Führerschaft auf dem Weltmarkt erringen. Heute werden weltweit zwei von drei DVDs auf SPACELINE gefertigt.

Die nächste Herausforderung ist die Massenproduktion der wiederbeschreibbaren DVD-Formate, mit deren Hilfe die VHS-Technologie (Video-Kassette mit Magnetband) abgelöst werden soll. Wiederbeschreibbare DVDs arbeiten nach dem so genannten „Phase Change“-Prinzip. Dabei kann der Laserstrahl des Recorders durch kurze Lichtpulse dunkle Markierungen in den hellen Hintergrund einer DVD-RW brennen. Diese dunklen Markierungen werden dann von DVD-Playern als binäre Informationen gelesen. Sie können anschließend durch erneute und längere Lichteinstrahlung bei Bedarf im Recorder wieder vollständig gelöscht bzw. überschrieben werden.

Im Sommer 2000 führte SINGULUS die Sputter-Beschichtungsanlage MODULUS am Markt ein. Sie ist das Herzstück der neuen Fertigungsanlage SUNLINE, die im Herbst 2001 vorgestellt wurde.

Die Entwicklung der Produktionslinie SUNLINE für alle wiederbeschreibbaren Discs wurde nach einer zweijährigen Entwicklungszeit erfolgreich abgeschlossen. SINGULUS ist damit das erste Unternehmen, das ein schlüsselfertiges, voll integriertes Produktionssystem für sämtliche wiederbeschreibbaren Formate anbietet. Nach unserem Kenntnisstand sind auf absehbare Zeit weltweit nur drei Anbieter in der Lage, eine derartige Lösung zu liefern.

Die wiederbeschreibbaren DVDs für Video- und PC-Anwendungen im Consumer-Bereich haben nach unserer Einschätzung ein sehr hohes Mengenpotenzial. Nachdem bereits erste DVD-Recorder von PIONEER, PHILIPS, PANASONIC und anderen Herstellern in den Markt eingeführt wurden, wird die wiederbeschreibbare DVD mit ihrer digitalen Qualität schrittweise die analoge Videokassette und damit auch den Videorecorder ablösen.





Für die wiederbeschreibbaren DVDs werden Marktvolumina im Milliardenbereich erwartet. Die entsprechend anziehende Nachfrage wird Aufträge für vollautomatische Produktionslinien auslösen. Im neuen Geschäftsfeld für wiederbeschreibbare CD-RW- und DVD+RW-, DVD-RW- sowie DVD-RAM-Formate erwarten wir ein deutliches Wachstum durch Verkäufe von MODULUS-Anlagen in Verbindung mit SUNLINE Produktionslinien.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten bereits die ersten beiden Gesamtsysteme SUNLINE an Kunden in Europa verkauft werden. Die Markteinführung dieser strategisch entscheidenden Neuentwicklung haben wir damit erfolgreich vollzogen.

Der Verkauf der ersten Linien und der Verkauf von weiteren MODULUS Anlagen, u.a. an unseren Leitkunden PIONEER, festigen unsere starke Stellung in diesem neuen Wachstumsmarkt.

○ *Frühe Fokussierung auf die DVD-Technologie*

Eine frühe Fokussierung auf die DVD-Technologie charakterisiert die Marke SPACELINE. In den ersten Jahren nach der Markteinführung standen die Stabilisierung der Prozesse und die schrittweise Erhöhung der Produktivität für die DVD-Produktion im Vordergrund. Ferner haben wir intensiv daran gearbeitet, die Erweiterung des Schichtspektrums in Richtung Gold, Silizium und Silber umzusetzen.

Nach wie vor steht auch heute noch die weitere Erhöhung des Durchsatzes an erster Stelle. Im Zuge dessen haben wir die Disc-Ausbeute pro Maschine auf 18.000 einwandfreie DVDs pro Tag gesteigert; die Marke von 20.000 Discs ist das nächste Ziel. Hier fließt die Produktionserfahrung von mehreren hundert Anlagen mit vielen Detailverbesserungen in das heutige SPACELINE-Konzept ein.

Die Integration und die bessere Synchronisation der nunmehr zum Konzern gehörenden SINGULUS EMOULD-Spritzgussmaschinen werden den Durchsatz weiter steigern.



*CD-R Replikationslinie
STREAMLINE mit zwei
EMOULD-Spritzguss-
maschinen*

○ *Nach CD-R jetzt auch Technologie für DVD*

SINGULUS TECHNOLOGIES hatte die Entwicklung einer eigenen CD-R-Linie erst nach der Markteinführung der DVD-Produktionslinie SPACELINE begonnen, da das erwartete Marktwachstum und damit die Chancen für Erfolg im DVD-Segment größer sind. Dennoch wurden im CD-R-Boomjahr 1999 die damals neue STREAMLINE-Replikationslinie sehr schnell vom Markt akzeptiert.

Die Weiterentwicklung hat sich in der Folgezeit schwerpunktmäßig auf die Feinabstimmungen der einzelnen Produktionsschritte und besonders auf Software-Upgrades konzentriert. So ist SINGULUS TECHNOLOGIES seit Anfang 2002 in der Lage, die STREAMLINE für das Einsatzgebiet CD-R mit einer Zykluszeit (durchschnittliche Produktionszeit einer Disc) von 2,7 Sek. anzubieten.

Im vergangenen Jahr hat sich SINGULUS TECHNOLOGIES darauf konzentriert, die Grundmaschine so zu erweitern, dass auch DVD-R gefertigt werden können. Diese neue Variante, die unter dem Namen STREAMLINE *Duplex* in den Markt eingeführt wurde, konnte bereits mehrfach verkauft werden.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat damit im Jahr 2002 rechtzeitig zum erwarteten Marktwachstum der DVD-R eine konkurrenzfähige Maschine im Produktportfolio.

○ *SKYLINE Replikationslinien für Compact Discs (CD-ROM, CD-Video) - Benchmark im CD-Bereich*

Auf dem Höhepunkt ihrer technischen Reife stehen heute unsere Vervielfältigungsmaschinen für vorbespielte CDs, sei es die CD-ROM für den PC-Einsatz oder die Musik-CD. Mit weltweit über 1.100 gelieferten SKYLINE-Linien haben wir seit mehreren Jahren die führende Weltmarktstellung in diesem Segment inne. Unsere SKYLINE-CD-Replikationslinien sind, was Qualität, Zuverlässigkeit und technischen Standard angeht, in der Optical Disc Industrie das Maß der Dinge.



Verwaltung und Fertigung
der SINGULUS EMOULD
GmbH, Würselen/Aachen

○ 2001: Erstmals externes Wachstum für die Umsetzung der Strategie

Mit Wirkung zum 1. Oktober vergangenen Jahres hat SINGULUS 100 % der Anteile des Spritzgussanlagenherstellers EMOULD GmbH aus Würselen bei Aachen übernommen. Dieser Schritt war strategisch bedeutsam, denn er eröffnet uns entscheidende Vorteile im Vertrieb und Service sowie bei der Sicherung unseres technologischen Vorsprungs gegenüber dem Wettbewerb.

Am Anfang jeder Replikationslinie für optische Datenspeicher steht – unmittelbar nach dem Mastering – die Spritzgusstechnik zur Herstellung des Kunststoffrohlings. Im Fall einer CD-Replikationslinie werden allein 50 % der Kosten durch diesen Maschinenanteil verursacht.

Durch die Übernahme von EMOULD können wir nunmehr die komplette Linie inklusive des Spritzgusses aus eigener Wertschöpfung anbieten. Wir sind dadurch flexibler und konkurrenzfähiger geworden, da wir damit auch die volle Kostenkontrolle erhalten haben.

Der Einstieg in die Spritzgusstechnik war technologisch der richtige Schritt zur rechten Zeit. SINGULUS EMOULD ist, abgesehen von einem japanischen Wettbewerber, weltweit einer der ersten Hersteller für elektromechanische Spritzgussmaschinen, der solche Maschinen auch schon ausgereift für die Produktion von Optical Discs anbieten kann. Andere Maschinenbauer haben jetzt erst auf Druck des Marktes mit dem Paradigmenwechsel von hydraulisch zu elektromechanisch gesteuerten Maschinen begonnen. Elektromechanische Anlagen sind wesentlich genauer als ihre hydraulischen Vorgänger. Zudem ist die Amortisationszeit auf Grund des um 65 % geringeren Energieverbrauchs wesentlich kürzer. Die Spritzgussmaschinen von SINGULUS EMOULD sind für alle Disc-Formate, auch DVD-RW, getestet und verfügbar.

○ SINGULUS EMOULD: Kennzahlen

- Gegründet 2000 als Beteiligungsgesellschaft der DEWB AG (Jenoptic AG)
- Produktentwicklung voll elektrischer Spritzgussmaschinen für den Einsatz im Geschäftsfeld Optical Disc; langfristige Vereinbarung mit dem japanischen Hersteller FANUC zur Lieferung und exklusiven Vermarktung einer voll elektromechanisch gesteuerten Spritzgussmaschine für Optical Disc-Anwendungen
- 41 Mitarbeiter
- 1. Oktober 2001: Übernahme durch SINGULUS TECHNOLOGIES AG; Begleichung des Kaufpreises in Höhe von 9,9 Mio. Euro durch Barmittel





Bild rechts: DIAMOND Mastering System von OMP

○ Erwerb von OMP

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurden sämtliche Anteile der OPTICAL MEASURING-EQUIPMENT & PROJECTS BV (OMP), Best, Niederlande, einem Hersteller für Mastering-Systeme, übernommen.

Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Video-Informationen in Pits um, die dann von der Spritzgussmaschine in die Disc-Rohlinge geprägt werden. Das Mastering ist also der eigentlichen Replikation vorgeschaltet. Damit ist SINGULUS TECHNOLOGIES zum führenden Komplettanbieter für alle Technologien zur Herstellung von CDs und DVDs avanciert.

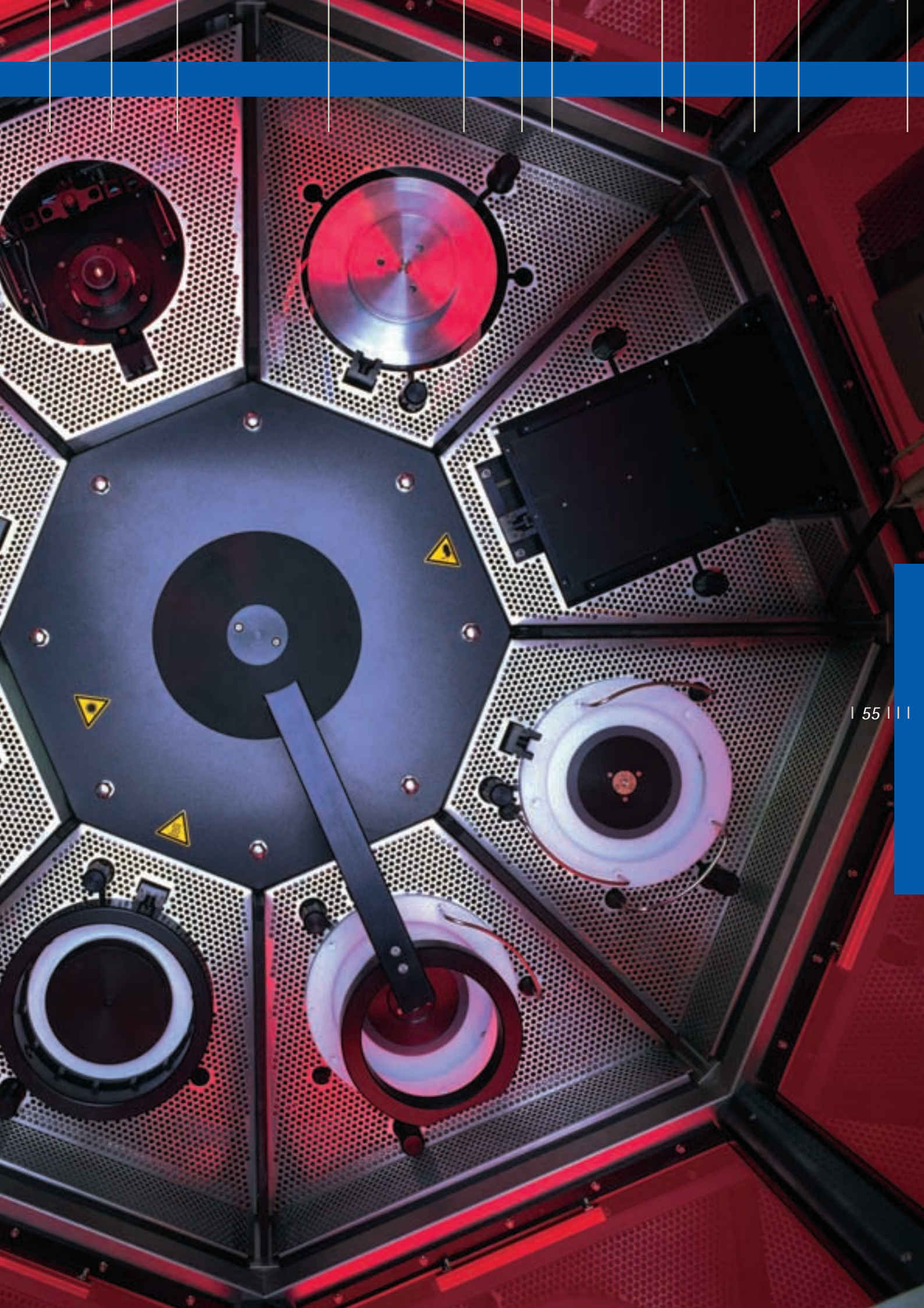
Die Akquisition hat uns noch einen weiteren strategischen Wettbewerbsvorteil gesichert: Bei der Weiterentwicklung gängiger Disc-Formate und besonders bei der Erforschung neuer optischer Datenspeicher steht das Mastering an erster Stelle. Bezeichnenderweise ist OMP aus den legendären PHILIPS RESEARCH LABORATORIES entstanden. In den PHILIPS-Laboratorien wurde die Compact Disc erfunden. Durch die Gewinnung von OMP werden wir kurzfristig noch früher als bisher in die Entstehung neuer Formate eingebunden werden.

SINGULUS OMP ist mit seinen modernen Mastering-Systemen im Markt erfolgreich etabliert. Das aktuelle Produkt, das DIAMOND Mastering System DMS 8000, ermöglicht dank der eingesetzten Photoresist-Technik beste Produktqualität. Für die typischen Kunden, die Kapazitäten von 4.000 bis 5.000 Mastern pro Jahr benötigen, bietet das System die weltweit günstigsten Produktionskosten.

SINGULUS OMP ist, wie die Muttergesellschaft SINGULUS TECHNOLOGIES, sehr schlank aufgestellt. Das ist vor allem der Konzentration auf die Kernkompetenzen Entwicklung, Montage, Inbetriebnahme und Support zu verdanken. Hinsichtlich des absoluten Ertrags und der Rendite erwarten wir von der Übernahme einen spürbaren Beitrag zum Konzernabschluss 2002.

○ SINGULUS OMP: Kennzahlen

- 1994 gegründet
- Spezialisierung auf die Herstellung und Entwicklung von Mastering-Anlagen für optische Speichermedien CD und DVD
- Management aus den Philips Research Laboratories hervorgegangen
- 35 Mitarbeiter
- Kaufpreis: 22,6 Mio. Euro; je zur Hälfte bezahlt aus Barmitteln und der Ausgabe eigener Aktien aus dem genehmigten Kapital (etwa 1 % des Grundkapitals)
- 2001: 15 Mio. Euro Umsatz bei einer zweistelligen Umsatzrendite nach Steuern
- Firmensitz: Best, Niederlande



J a h r e s a b s

56

<i>Jahresabschluss des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns zum 31.12.2001</i>	Seite 56
<i>Bestätigungsbericht des Abschlussprüfers</i>	Seite 58
<i>Konzernbilanzen</i>	Seite 60
<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen</i>	Seite 62
<i>Entwicklung des Eigenkapitals</i>	Seite 63
<i>Kapitalflussrechnungen</i>	Seite 64
<i>Entwicklung des Anlagevermögens</i>	Seite 66
<i>Anmerkungen zu dem Konzernabschluss</i>	Seite 68
<i>Einzelabschluss 2001 nach HGB zum 31.12.2001</i>	Seite 93
<i>Bilanzen</i>	Seite 94
<i>Gewinn- und Verlustrechnungen</i>	Seite 96
<i>Anhang</i>	Seite 98



c h l u s s 2 0 0 1

Bestätigungsvermerk

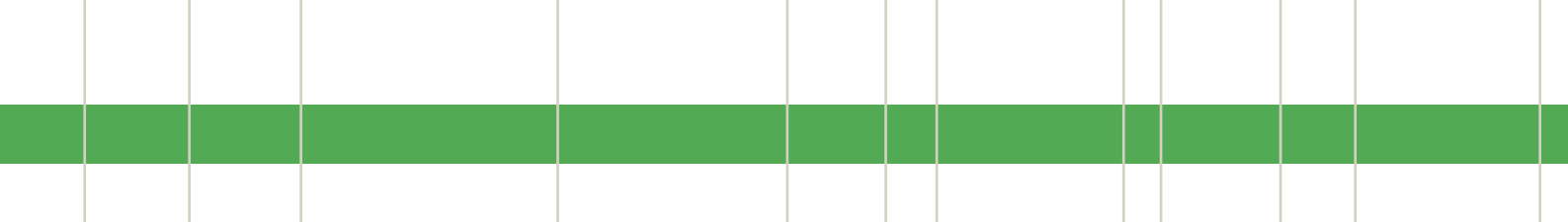
Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 geprüft.

Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der



künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Arthur Andersen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Groß	Seckler
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Eschborn/Frankfurt am Main, den 27. Februar 2002

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2001 und 2000
Aktiva

	An- merkung Nr.	31.12.2001 TEUR	31.12.2000 TEUR
Liquide Mittel		47.431	41.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	61.214	57.747
Sonstige Forderungen	(4)	4.264	3.995
Summe Forderungen		65.478	61.742
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.510	33.313
Unfertige und fertige Erzeugnisse		31.124	46.558
Geleistete Anzahlungen		1.067	3.229
Summe Vorräte	(5)	56.701	83.100
Summe Umlaufvermögen		169.610	186.272
Sachanlagen		9.321	8.827
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.701	379
Summe Anlagevermögen		13.022	9.206
Aktive latente Steuern	(12)	5.030	3.854
Summe Aktiva		187.662	199.332

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2001 und 2000
Passiva

	An- merkung Nr.	31.12.2001 TEUR	31.12.2000 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.495	24.889
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	9.957	12.602
Erhaltene Anzahlungen	(6)	8.427	14.535
Steuerrückstellungen		5.284	29.855
Sonstige Rückstellungen	(8)	10.731	8.646
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		48.894	90.568
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(6)	1.179	569
Pensionsrückstellungen	(7)	2.183	1.711
Summe langfristige Verbindlichkeiten		3.362	2.280
Summe Verbindlichkeiten		52.256	92.848
Grundkapital (36.436.440 und 36.321.312, genehmigte, ausgegebene, im Umlauf befindliche Inhaberaktien)	(9)	36.436	36.321
Rücklagen	(9)	15.197	14.684
Bilanzgewinn		82.668	54.733
Kumuliertes sonstiges comprehensive income		1.105	746
Summe Eigenkapital		135.406	106.484
Summe Passiva		187.662	199.332

Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2001 und 2000

	An- merkung Nr.	31.12.2001		31.12.2000	
		TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse (brutto)	(14)	225.525	105,7	375.722	108,6
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten		-12.254	-5,7	-29.682	-8,6
Umsatzerlöse (netto)		213.271	100,0	346.040	100,0
Herstellungskosten		-139.007	-65,2	-215.638	-62,3
Brutto-Ergebnis vom Umsatz		74.264	34,8	130.402	37,7
Forschung und Entwicklung		-8.307	-3,9	-9.014	-2,6
Vertrieb und Kundenservice		-11.268	-5,3	-12.365	-3,6
Allgemeine Verwaltung		-6.993	-3,3	-7.853	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)		-7.469	-3,5	-7.752	-2,2
Summe betriebliche Aufwendungen		-34.037	-16,0	-36.984	-10,7
Operatives Ergebnis (EBIT)		40.227	18,9	93.418	27,0
Zinserträge/(-aufwendungen)	(11)	2.221	1,0	1.306	0,4
Ergebnis vor Steuern		42.448	19,9	94.724	27,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-14.513	-6,8	-46.069	-13,3
Jahresüberschuss		27.935	13,1	48.655	14,1
Sonstige comprehensive income					
Währungsumrechnungsdifferenzen		359		303	
Comprehensive income		28.294		48.958	
Ergebnis je Aktie - basic (in EUR)		0,77		1,35	
Ergebnis je Aktie - diluted (in EUR)		0,74		1,30	
Gewichtete Anzahl der Aktien - basic		36.361.342		36.321.312	
Gewichtete Anzahl der Aktien - diluted		37.941.709		37.548.000	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2001 und 2000

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Compre- hensive income TEUR	Eigen- kapital TEUR
Stand zum 31. Dezember 1999	18.101	13.799	24.179	443	56.522
Kapitalerhöhung	18.220	885	-18.101		1.004
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr				303	303
Jahresüberschuss			48.655		48.655
Stand zum 31. Dezember 2000	36.321	14.684	54.733	746	106.484
Kapitalerhöhung	115	513			628
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr				359	359
Jahresüberschuss			27.935		27.935
Stand zum 31. Dezember 2001	36.436	15.197	82.668	1.105	135.406

Konzern-Kapitalflussrechnungen 2001 und 2000

	31.12.2001		31.12.2000	
	TEUR		TEUR	
Cash-Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss	27.935		48.655	
Berichtigung zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/-ausgaben				
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.084		1.880	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	264		178	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-176		0	
Latente Steuern	-502	1.670	-753	1.305
	29.605		49.960	
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-71		-21.513	
Sonstige Forderungen	174		266	
Vorräte	31.452		-33.610	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.723		741	
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.373		5.586	
Übrige (Erhaltene Anzahlungen)	-6.805		-5.641	
Steuerrückstellungen	-24.571		15.560	
Sonstige Rückstellungen	1.592	-13.325	3.426	-35.185
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	16.280		14.775	

Konzern-Kapitalflussrechnungen 2001 und 2000

	31.12.2001		31.12.2000	
	TEUR		TEUR	
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich				
Sachanlageinvestitionen	-4.504		-7.794	
Anlagenabgänge (netto)	2.547		50	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	-9.828	-11.785	0	-7.744
Nettoausgaben aus der Investitionstätigkeit		-11.785		-7.744
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich				
Zunahme von liquiden Mitteln aus Forderungsverkäufen	0		2.878	
Abnahme von Ausleihungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	0		39	
Rückzahlung von Bankdarlehen	-41		-41	
Aufnahme von Wandelanleihen	743		363	
Kapitalerhöhung	804	1.506	1.003	4.242
Nettoeinnahmen aus der/-ausgaben für die Finanzierungstätigkeit		1.506		4.242
Zunahme der liquiden Mittel		6.001		11.273
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		41.430		30.157
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		47.431		41.430
Auszahlungen des Geschäftsjahres für				
Zinsen		595		165
Steuern		40.260		20.883

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2001

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2001	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- umrechnungs- differenzen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.300	32	0	89	0
Technische Anlagen und Maschinen	613	6	3	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.253	875	2.511	0	2
Vermietvermögen	0	3.645	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89	0	0	-89	0
	11.255	4.558	2.514	0	2
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	876	104	0	0	4
Intangible Pension Assets	0	208	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	3.217	0	0	0
	876	3.529	0	0	4
	12.131	8.087	2.514	0	6

Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte		
31.12.2001	01.01.2001	Zu- führungen	Auf- lösungen	Währungs- umrechnungs- differenzen	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
3.421	63	120	0	0	183	3.238	3.237	
616	137	65	2	0	200	416	476	
5.619	2.228	1.027	340	18	2.933	2.686	5.025	
3.645	0	664	0	0	664	2.981	0	
0	0	0	0	0	0	0	89	
13.301	2.428	1.876	342	18	3.980	9.321	8.827	
984	497	208	0	3	708	276	379	
208	0	0	0	0	0	208	0	
3.217	0	0	0	0	0	3.217	0	
4.409	497	208	0	3	708	3.701	379	
17.710	2.925	2.084	342	21	4.688	13.022	9.206	

*SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001*

○ *Anmerkung 1 – Allgemeine Informationen*

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochterunternehmen (im folgenden auch „Gesellschaft“ genannt).

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2000, d.h. bis 31. Dezember 2000, berichtete die Gesellschaft in Deutscher Mark (DEM). Im Geschäftsjahr 2001 stellte die Gesellschaft auf den Euro um und erstellte demgemäss den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 in Euro. Die Konzernabschlüsse vorhergehender Jahre wurden in DEM erstellt und für die dargestellten Berichtsperioden zum offiziellen Wechselkurs (EUR 1 = DEM 1,95583) in Euro umgerechnet.

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles oder US GAAP) erstellt. Die Erstellung eines Jahres- oder Konzernabschlusses nach IAS oder US GAAP ist gemäß den Zulassungsbedingungen des Neuen Markts erforderlich. Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit der 7. EU Richtlinie auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) aufgestellt. Die Gesellschaft ist ein an der Deutschen Börse notiertes Unternehmen und nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) von der Pflicht zur Offenlegung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den in Deutschland geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen befreit. Die deutschen Rechnungslegungsvorschriften weichen in einigen Punkten von den amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften ab. Da die Gesellschaft ihre Bücher und Aufzeichnungen in Übereinstimmung mit den deutschen Rechnungslegungsvorschriften führt, wurden entsprechende Anpassungen zur Erstellung des US GAAP Konzernabschlusses vorgenommen. Diese Anpassungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Berücksichtigung latenter Steuern auf temporäre Unterschiede, auf Konsolidierungsunterschiede, die Bilanzierung von Leasingverträgen, die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen, die Behandlung von Aktienoptionen und die Bilanzierung von Unternehmenserwerben und Firmenwerten.

○ Anmerkung 2 – Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von CD-Audio/ROM, CD-R und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „MODULUS“, die Replikationslinien für CD-Audio/ROM unter „SKYLINE“, für CD-R unter „STREAMLINE“, sowie für DVD unter „SPACELINE“ und „SUNLINE“ vertrieben.

○ Anmerkung 3 – Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

○ Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, UK
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA, Sao Paulo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES, Sant Cugat des Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE, Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien

Mit Ausnahme von SINGULUS VIKA CHINA LIMITED (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Gesellschaften.

Der Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst. Daher sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 keine Minderheitenanteile am Eigenkapital oder Jahresergebnis bezüglich der SINGULUS VIKA CHINA LIMITED ausgewiesen.

Der Gesamtwert des nicht berücksichtigten Verlustanteils der Minderheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 20 und zum 31. Dezember 2000 auf TEUR 18.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

○ *Unternehmenserwerbe*

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland, zu einem Kaufpreis von TEUR 9.900 erworben. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit SFAS 141, „Business Combinations“ bilanziert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.217 wird nicht planmäßig abgeschrieben. Er wird jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest gemäß SFAS 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“ unterzogen.

○ *Fremdwährungsumrechnung*

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs der Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden im Kumulierten Sonstigen Comprehensive Income ausgewiesen.

Erlöse (Verluste) aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfasst.

○ *Verwendung von Annahmen*

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den U.S. GAAP erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

○ *Umsatzrealisierung*

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zu Stande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist (im Falle von Metallizern – ohne MODULUS – und Spritzgießmaschinen), eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde (im Falle von Replikationslinien) oder Dienstleistungen erbracht worden sind, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Im Dezember 1999 veröffentlichte die Securities and Exchange Commission (SEC) (US-Wertpapiere- und Börsenaufsichtsbehörde) das Staff Accounting Bulletin Nr. 101, „Revenue Recognition in Financial Statements“ (SAB 101) (Ausweis der Umsatzerlöse im Jahresabschluss). SAB 101 erläutert die Anwendung ordnungsgemäßer Rechnungslegungsvorschriften im Hinblick auf den Ausweis der Umsatzerlöse aus Sicht der SEC. Insbesondere enthält das SAB allgemeine und spezifische Richtlinien hinsichtlich der Perioden, in welchen die Umsatzerlöse auszuweisen sind.

Weiterhin behandelt SAB 101 die Faktoren, die bei der Frage, ob Erträge auf Brutto- oder auf Nettobasis ausgewiesen werden sollen, von Bedeutung sind. SAB 101, das durch SAB 101/A und SAB 101/B ergänzt wurde, trat spätestens mit dem vierten Quartal des nach 15. Dezember 1999 beginnenden Geschäftsjahres in Kraft. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ihre Rechnungslegungsrichtlinien im Hinblick auf den Ausweis der Umsatzerlöse mit den Vorschriften des SAB 101 übereinstimmen.

○ *Forschung und Entwicklung*

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Die Aufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ergebnismindernd berücksichtigt.

○ *Liquide Mittel*

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten.

○ *Forderungen*

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Zur Abdeckung von Kreditrisiken werden angemessene Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

○ *Vorräte*

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktpreisen angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potentieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

○ *Sachanlagen*

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

- Maschinen und maschinelle Anlagen: 2 bis 10 Jahre
- Sonstige Anlagengüter: 1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2001 verweisen wir auf den beigefügten Anlagenspiegel.

○ *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet, wobei die wirtschaftliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird (3 Jahre für EDV-Software). Darüber hinaus enthalten die immateriellen Vermögensgegenstände die, gemäß SFAS 87 „Employers’

accounting for pensions" ermittelten, Unterschiedsbeträge aus den Pensionsrückstellungen („Intangible Pension Assets“).

○ *Gewährleistungsrückstellungen*

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung, inklusive der Kosten für Handling und Transport.

○ *Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen*

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der „Projected unit credit method“ gemäß SFAS 87. Weitere Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einer anderen Partei entstanden ist, eine Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag vernünftig geschätzt werden kann.

○ *Leasing*

Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Maschinen (Replikationslinien). Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den unter US GAAP definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Capital Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Vermietete Anlagen, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

○ *Werthaltigkeit langlebiger Vermögensgegenstände*

Die Gesellschaft wendet die Vorschrift SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be disposed of“ an. Nach dieser Bestimmung sind langfristige Vermögensgegenstände auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen, wenn Umstände eintreten oder Hinweise darauf vorhanden sind, dass der Buchwert beeinträchtigt sein könnte. Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt dabei grundsätzlich auf der Basis von Marktwerten („Fair Market Value“). Liegt der jeweilige Buchwert

über dem Marktwert, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen. Für Vermögensgegenstände für die kein Marktwert ermittelt werden kann, wird dieser auf Grundlage der erwarteten zukünftigen diskontierten Cash-Flows geschätzt.

○ *Latente Steuern*

Latente Steuern werden nach der sog. „Asset and Liability Method“ ermittelt. Die Abgrenzung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfolgt für temporäre Differenzen, die auf unterschiedliche Wertansätze im Konzernabschluss und in den entsprechenden Steuerbilanzen zurückzuführen sind und künftig zu einer Steuerbelastung oder -erstattung führen. Des Weiteren werden latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt.

○ *Aktienorientierte Vergütung*

Die Gesellschaft hat Wandelschuldverschreibungen an das Management und bestimmte andere Mitarbeiter ausgegeben und bilanziert diese gemäß APB Opinion No. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“. Entsprechend den Vorschriften in SFAS 123, „Accounting for Stock based Compensation“, werden die zusätzlich erforderlichen Angaben in den Erläuterungen zum Konzernabschluss offengelegt.

○ *Comprehensive Income*

Die Gesellschaft wendet SFAS Nr. 130 „Reporting for Comprehensive Income“ an. SFAS 130 regelt die Ermittlung und den Ausweis des „Comprehensive Income“ und seiner Bestandteile in einem vollständigen Jahresabschluss.

Das „Comprehensive Income“ der Gesellschaft besteht aus dem Jahresergebnis sowie Anpassungen aus der Umrechnung von bestimmten Fremdwährungsdifferenzen und wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. SFAS 130 verlangt zusätzliche Angaben im Konzernabschluss, hat aber keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.

○ *Ergebnis je Aktie*

Der Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen ermittelt.

○ *Derivative Finanzinstrumente*

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt die Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte ein. Diese Finanzinstrumente werden nicht für spekulative Zwecke verwendet. Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Regelungen bezüglich der Bonitätsprüfung ihrer Vertragspartner.

Im Juni 1998 veröffentlichte der „Financial Accounting Standards Board (FASB)“ SFAS 133, „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“. Mit SFAS 133 werden Berichts- und Bilanzierungsstandards etabliert, nach denen alle derivativen Finanzinstrumente (einschließlich in einen anderen Vertrag eingebetteter derivativer Instrumente) in der Bilanz entweder auf der Aktiv- oder auf der Passivseite zum Fair Value zu bilanzieren sind. Änderungen im Fair Value sind grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, dass die spezifischen Voraussetzungen des „Hedge-Accounting“ erfüllt werden.

Wenn ein Derivat als Sicherungsinstrument qualifiziert, können – je nach Art der Sicherung – dessen Gewinne oder Verluste mit denen des abgesicherten Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung oder ergebnisneutral im Sonstigen Comprehensive Income verrechnet werden. Voraussetzung für die Anwendung des Hedge-Accountings unter SFAS 133 ist jedoch die formale Festlegung und Dokumentation der Sicherungsbeziehung sowie eine Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

Im Juni 2000 wurde SFAS 138, „Accounting for Certain Derivative Instruments and Certain Hedging Activities“ veröffentlicht. Dieser Standard behandelt eine Reihe von Punkten, deren Umsetzung für viele Unternehmen, die SFAS 133 anwenden, Schwierigkeiten bereitet und stellt eine Ergänzung zu den Bilanzierungs- und Berichtsgrundsätzen von SFAS 133 in Bezug auf bestimmte derivative Finanzinstrumente und bestimmte Hedging-Aktivitäten dar.

SFAS 137 verlegte das Datum des Inkrafttretens von SFAS 133 auf die nach dem 15. Juni 2000 beginnenden Geschäftsjahre. Ein Unternehmen kann den Standard zu Beginn eines jeden Quartals nach seiner Herausgabe, jedoch nicht rückwirkend anwenden.

Zum 1. Januar 2001 hat die Gesellschaft SFAS 133, in der durch SFAS 137 und SFAS 138 geänderten Fassung, erstmals angewendet. Die Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.


Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2001 bei der Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte in Höhe von USD 3,6 Mio. Während diese Geschäfte unter den Risikomanagementrichtlinien der Gesellschaft effektive und wirtschaftliche Sicherungen darstellen, erfüllen sie jedoch nicht die spezifischen Voraussetzungen des „Hedge-Accounting“ unter SFAS 133. Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument qualifizieren, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Daher wurde im Zusammenhang mit den Fremdwährungstermingeschäften ein Aufwand in Höhe von TEUR 91 erfasst.

○ *Konzentration von Kreditrisiken*

Die Gesellschaft steht in Geschäftsbeziehung mit einer breit gestreuten Anzahl von Kunden in unterschiedlichen Branchen und Ländern. Die Gesellschaft gewährt Zahlungsziele an alle solventen Kunden, wobei die Geschäftsführung die Ansicht vertritt, dass die Gesellschaft keinem erhöhten Risiko aus einer Konzentration von Kreditrisiken ausgesetzt ist.

○ *Neue Rechnungslegungsvorschriften*

Im August 2001 wurde vom FASB SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ verabschiedet. SFAS 144 legt ein einheitliches Konzept zur Bilanzierung von Wertberichtigungen und Veräußerungsvorgängen bei Gegenständen des Anlagevermögens vor und ersetzt SFAS 121 „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“. Die neuen Regeln betreffen auch die Aufgabe ganzer Geschäftsbereiche („Discontinued Operations“) und ersetzen insofern die entsprechenden Vorschriften in APB Opinion 30 „Reporting Results of Operations - Reporting the Effects of Disposal of a Segment of a Business“; der Ausweis von Discontinued Operations wird jedoch beibehalten.



Die Abgrenzung aufzugebender Geschäftsbereiche von solchen, die fortgeführt werden sollen, wurde allerdings neu formuliert. Verluste aus Discontinued Operations sind zudem künftig erst dann zu berücksichtigen, wenn sie eingetreten sind. Unter SFAS 144 sind Goodwills den langlebigen Vermögensgegenständen im Rahmen des Werthaltigkeitstests nicht mehr zuzuordnen. SFAS 144 bestimmt außerdem Kriterien für die Feststellung, ob ein Vermögensgegenstand als zum Verkauf bestimmt eingestuft wird.

SFAS 144 ist auf nach dem 15. Dezember 2001 beginnende Geschäftsjahre sowie auf Zwischenperioden innerhalb dieser Geschäftsjahre anzuwenden. Die frühzeitige Anwendung wird empfohlen. Die Vorschrift ist grundsätzlich vorausschauend anzuwenden. Die Gesellschaft hat gegenwärtig keine Pläne, Geschäftsbereiche zu verkaufen oder einzustellen, und dementsprechend nimmt sie an, dass die Anwendung von SFAS 144 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis haben wird.

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ verabschiedet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von Zahlungsverpflichtungen, die aus der zukünftigen Stilllegung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren. Die sog. „Asset Retirement Obligations“ (ARO) sind in Höhe ihres als Barwert der künftigen Auszahlungen ermittelten Fair Value zunächst erfolgsneutral zu passivieren. Das betreffende Anlagegut ist dabei in gleicher Höhe zuzuschreiben. In den Folgeperioden wird die ARO jährlich an ihren aktuellen Barwert angepasst, während der dem Anlagegegenstand zugeschriebene Betrag über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Bei Ablösung der Zahlungsverpflichtung wird die ARO erfolgsneutral aufgelöst; ein entstehender Überschuss und eine entstehende Unterdeckung ist erfolgswirksam als Gewinn oder Verlust zu erfassen. SFAS 143 ist für nach dem 15. Juni 2002 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Gesellschaft erwartet aufgrund der Anwendung von SFAS 143 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis.

Im Juli 2001 verabschiedete das FASB SFAS 141 „Business Combinations“, und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“. Gemäß SFAS 141 muss bei allen Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 30. Juni 2001 eingeleitet wurden, die sog. „Purchase-Method“ angewendet werden. Immaterielle Vermögensgegenstände müssen bilanziert werden, wenn sich diese entweder aus vertraglichen oder juristischen Rechten ergeben oder wenn diese „eigenständig“ sind, d. h. wenn sie verkauft, übergeben, lizenziert, vermietet (verpachtet), ausgetauscht oder verpfändet werden können. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, dass nach SFAS 141 mehr immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden als nach der vorher gültigen Regelung, APB Opinion

No. 16. In einigen Fällen könnten jedoch vormals separat bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) auszuweisen sein.

Nach SFAS 142 wird der Goodwill nicht mehr wie bisher linear über seine geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung auf Verminderung des Firmenwertes, die auf Basis des Fair Value erfolgt, muss auf Ebene von sog. „Reporting Units“ vorgenommen werden. Eine Reporting Unit ist definiert als ein nach SFAS 131 berichtspflichtiges Segment oder eine untergeordnete Ebene. Der Goodwill wird nicht mehr anderen langlebigen Vermögensgegenständen zugeordnet, die einer Überprüfung auf Wertverminderung nach SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“ unterzogen werden. Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Lebensdauer nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert („Lower of cost or market“) bewertet und mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

SFAS 142 ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Jedoch wird Goodwill aus Unternehmenserwerben, die nach dem 30. Juni 2001 vollzogen wurden, nicht mehr abgeschrieben.

Die Anwendung dieser Vorschriften hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.

○ Anmerkung 4 – Forderungen

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.851	59.913
Abzüglich Wertberichtigungen	(4.637)	(2.166)
	61.214	57.747

<i>Sonstige Forderungen</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Steuererstattungsansprüche	3.054	2.504
Zinsabgrenzung	100	281
Übrige	1.110	1.210
	4.264	3.995

○ *Anmerkung 5 – Vorräte*

<i>Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.688	35.917
Unfertige und fertige Erzeugnisse	37.449	47.960
Geleistete Anzahlungen	1.067	3.229
Abzüglich Wertberichtigungen	(7.503)	(4.006)
	56.701	83.100

○ *Anmerkung 6 – Verbindlichkeiten*

<i>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.636	3.324
Provisionen	1.971	1.618
Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche sowie Gleit- und Freizeitguthaben	1.081	1.123
Rückstellungen für ausstehende Gutschriften	876	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	766	749
Mitarbeiterboni	479	2.365
Rückstellungen für Hauptversammlung und Geschäftsbericht	445	256
Rückstellungen für Abschlusskosten	386	237
Steuerverbindlichkeiten	239	325
Kurzfristiger Anteil der Wandelanleihen	186	53
Sonstige Personalrückstellungen	0	744
Übrige	892	1.808
	9.957	12.602

<i>Erhaltene Anzahlung</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlung von Kunden	8.427	14.535

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2001 und 2000 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

Die Verminderung der erhaltenen Anzahlungen beruht im wesentlichen auf dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Auftragsbestand.


○ *Langfristige Verbindlichkeiten*

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter.

	2001	2000
	TEUR	TEUR
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	1.179	569

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 3.397.104 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und leitende Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 383 ausgegeben, die sich mit 6 % p.a. verzinsen. Je DM 5 (Euro 2,56) Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in sechs Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für sechs Aktien im Nennbetrag von je 1 Euro entspricht dem Platzierungspreis (Euro 41,93) abzüglich Nennbetrag, zu dem



eine Aktie im Nennbetrag von DM 5 (Euro 2,56) bei der Börseneinführung der Gesellschaft emittiert wurde. In 1998 und 1999 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 38 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. 53.554 Stück der Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von nominal KEUR 137 wurden in 1999 und 2000 in Aktien der Gesellschaft umgewandelt. Weitere 19.188 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 49 wurden in 2001 umgewandelt. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2005), können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Der Nominalwert der ausstehenden Wandelschuldverschreibung dieser Tranche beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 160.

In 2000 wurden weitere Wandelanleihen im Rahmen eines Aktienoptionsplans mit einem Nennwert von insgesamt KEUR 494 ausgegeben. Die neuen Wandelschuldverschreibungen werden ebenfalls zu einem Zinssatz von 6 % p.a. verzinst. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in zwei Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Im Geschäftsjahr 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 81 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. Diese Wandelschuldverschreibungen wurden in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 wieder an neue Mitarbeiter ausgegeben. Der Wandlungspreis für Wandelanleihen im Nominalwert von TEUR 373 wurde zum Börsenkurs vom 21. Dezember 1999 (Euro 29,73 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. Der Wandlungspreis für weitere Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 81 wurde zum Börsenkurs vom 30. November 2000 (Euro 37,50 pro Aktie) festgelegt. Der Wandlungspreis für die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 40 wurde zum Kassakurs vom 31. Januar 2000 (Euro 42,25 pro Aktien, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. 25 % der Wandelanleihen können erstmalig zum 31. Mai 2002 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2007) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2001 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 494.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 711 zu einem Zinssatz von 4 % p.a. ausgegeben. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf Euro 32,53 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen

Börsenkurses im Zeitraum vom 14. bis 18. Mai 2001 (Euro 25,02 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen können erstmalig zum 31. Mai 2003 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2008), können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2001 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 711.

Zum 31. Dezember 2001 belief sich der gesamte Wert aller drei Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 1.365. Entsprechend der nächstmöglichen Wandlungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

	TEUR
Fällig in 2002	186
Fällig in 2003	425
Fällig in 2004	339
Fällig in 2005	292
Fällig in 2006	74
Fällig in 2007	43
Fällig in 2008	6
	1.365

Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 186 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Für Aktienoptionspläne, die unter APB No. 25 als sog. „Variable Plans“ zu behandeln sind, wird ein Personalaufwand ermittelt und entsprechend erfasst. Da die in den Aktienoptionsplänen definierten Performance-Bedingungen zum 31. Dezember 2001 nicht erfüllt waren, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 keine diesbezüglichen Personalaufwendungen erfasst sowie die im Vorjahr berücksichtigten Aufwendungen in Höhe von TEUR 176 storniert.

Unter Verwendung eines Optionspreismodells in Übereinstimmung mit SFAS 123, beträgt der gewichtete Durchschnittswert der Optionen zum 31. Dezember 2001 TEUR 20.970. Bei der Berechnung wurde eine Volatilität von 64,03 % und ein risiko-

freier Zinssatz von 4,4 % zugrundegelegt. Würde die Gesellschaft zur Ermittlung des Personalaufwandes im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen SFAS 123 anwenden, ergäbe sich somit ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.737 und ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von Euro 0,65 (basic) bzw. Euro 0,63 (diluted).

○ Anmerkung 7 – Pensionsverpflichtungen

In Deutschland unterhält die Gesellschaft einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der LEYBOLD AG übernommen sowie von der LEYBOLD AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachtens ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2001 und 2000 stellt sich wie folgt dar:

<i>Veränderung der Pensionsverpflichtungen:</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	1.638	1.473
Dienstzeitaufwand	102	87
Zinsaufwand	102	92
Rückwirkende Plananpassungen	313	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	567	(14)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	2.722	1.638
Finanzierungsstatus	(2.723)	(1.638)
Noch nicht berücksichtigte (Gewinne)/Verluste	494	(73)
Noch nicht berücksichtigter Dienstzeitaufwand	254	0
Bilanzbetrag	(1.975)	(1.711)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge bestehen aus:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Pensionsrückstellungen	(2.183)	(1.711)
Immaterielle Vermögensgegenstände (Intangible pension assets)	208	0
	(1.975)	(1.711)

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2001	2000
Diskontierungssatz	6,00 %	6,25 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	3,30 %	3,25 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	2,00 %	1,75 %

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Dienstzeitaufwand	102	86
Zinsaufwand	102	92
Tilgung Dienstzeitaufwand aus Plananpassungen	60	0
	264	178

○ Anmerkung 8 – Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Gewährleistungsrückstellungen	5.240	8.577
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.600	0
Rücknahmeverpflichtungen	2.190	0
Übrige	701	69
	10.731	8.646

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen unverändert zum Vorjahr 2 % für sämtliche Umsätze sowie 6 % für Prototypen.

Im Vorjahr wurden die Rücknahmeverpflichtungen unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

○ *Anmerkung 9 – Eigenkapital*

○ *Grundkapital*

Das Grundkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 115 aufgrund der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen, die zu der Ausgabe von 115.128 neuen Aktien führte. Das Grundkapital beträgt danach zum 31. Dezember 2001 insgesamt TEUR 36.436 und ist in 36.436.440 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00 eingeteilt. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einem Stimmrecht. Sämtliche Aktien sind zum Geregelteten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

○ *Bedingtes Kapital*

Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 3.397 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und andere leitende Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen unter Anmerkung 6 – Verbindlichkeiten.

○ *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. September 2002 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 6.136 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. September 2002 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 1.534 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

○ *Kapitalrücklage*

Die Kapitalrücklage ist aufgrund der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2001 um TEUR 689 und in Vorjahren um TEUR 2.025 gestiegen. Im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2000 unter Anwendung von APB No. 25, Personalaufwand in Höhe von TEUR 176 sowie eine entsprechende Erhöhung der Kapitalrücklage gebucht. Im Geschäftsjahr 2001 wurde dieser Personalaufwand sowie die Erhöhung der Kapitalrücklage wieder rückgängig gemacht, da Bedingungen für die Umwandlung dieser Wandelschuldverschreibungen zum Bilanzstichtag nicht erreicht wurden.

○ *Dividendenausschüttungen*

Grundlage für Dividendenausschüttung ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesene ausschüttungsfähige Eigenkapital. 31. Dezember 2001 weist der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn von TEUR 14.467 sowie Gewinnrücklagen von TEUR 51.852 aus.

○ *Anmerkungen 10 - Mieten und Pachten*

Zum 31. Dezember 2001 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Mietverträgen auf:

	2001 TEUR
2002	1.103
2003	1.103
2004	1.103
2005	1.103
2006	1.103
2007 und später	12.684
	18.199

Die Mietaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.103 in 2001 und TEUR 997 in 2000.

○ *Anmerkungen 11 - Zinserträge/-aufwendungen*

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Zinserträge aus Termingeldanlagen	821	2.353
Sonstige Zinserträge/-aufwendungen	1.400	(1.047)
	2.221	1.306

○ Anmerkungen 12 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf der Grundlage eines BMF Schreibens zur Interpretation des § 8 Abs. 4 KStG betreffend der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, könnte die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge eingeschränkt werden. Dieses BMF Schreiben beschreibt die Auffassung der Finanzbehörden, stellt allerdings kein geltendes Recht dar und könnte irgendwann in der Zukunft durch die Finanzgerichte entweder zurückgewiesen oder auch bestätigt werden. Nach Auffassung der Finanzbehörden können steuerliche Verlustvorträge nicht genutzt werden, sofern mehr als 50 % der Anteile an einer Kapitalgesellschaft den Eigentümer wechseln und der Kapitalgesellschaft in den folgenden fünf Jahren überwiegend neues Betriebsvermögen zugeführt wird.

Basierend auf diesem BMF Schreiben könnte der Gesellschaft die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge ab dem Jahr 1997 versagt werden. Sollte dieses BMF Schreiben irgendwann als geltendes Recht bestätigt werden, könnte für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von bis zu Euro 4,6 Mio. bestehen. Allerdings ist zur Zeit ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig, in dem über die formelle Verfassungswidrigkeit wegen fehlender Nichteinhaltung des Gesetzgebungsverfahrens in Bezug auf § 12 Abs. 2 UmwStG entschieden wird. Da § 8 Abs. 4 KStG dieselben Mängel im Gesetzgebungsverfahren aufweist, besteht auch hier die Möglichkeit der formellen Verfassungswidrigkeit. Das Ergebnis der stattfindenden Erörterung ist derzeit nicht abschätzbar. Aufgrund dieser Situation wurde von der Bildung einer Rückstellung für dieses mögliche Risiko abgesehen.

Neben diesem Sachverhalt enthalten die Steuerrückstellungen (2001: TEUR 5.284; 2000: TEUR 29.855) eine Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 5.113, da die Anerkennung der Nutzung des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrags in der Vergangenheit einer endgültigen Betriebsprüfung vorbehalten ist.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2001 und 2000 wie folgt dar:

<i>Ergebnis vor Steuern:</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Deutschland	45.305	79.289
Ausland	10.374	16.427
	55.679	95.716
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	(13.231)	(992)
	42.448	94.724

<i>Laufende Ertragssteuern:</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Deutschland		
Körperschaftsteuer	7.321	30.080
Gewerbesteuer	4.108	11.448
Ausland		
Steueraufwendungen	3.585	5.293
	15.014	46.821

<i>Latente Steuern:</i>		
	2001	2000
	TEUR	TEUR
Deutschland:	(276)	(886)
Ausland	(225)	134
Gesamte Steueraufwendungen	14.513	46.069

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern, für die keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden, setzt sich wie folgt zusammen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Unterschiede Handelsbilanz / Steuerbilanz	4.355	3.230
Konsolidierungsbuchungen	675	624
	5.030	3.854

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragssteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug ca. 36,0 % für 2001 und 50,4 % für 2000. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Effektiver Steuersatz	36,0 %	50,4 %
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	-1,4 %	-3,0 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen (Deutschland)	0,2 %	1,6 %
Steuerlich nicht relevante Konsolidierungseffekte	-0,6 %	-0,4 %
Tatsächlicher Steuersatz	34,2 %	48,6 %

○ Anmerkungen 13 - Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 38.702 und betreffen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen in Höhe von TEUR 38.702. Diesen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

○ Anmerkungen 14 - Segmentberichterstattung

Die Produktgruppen der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Daher werden sie nicht als getrennte Industrie-segmente betrachtet und bedürfen daher keiner Segmentberichterstattung.

Zwar unterscheidet sich der Geschäftsbereich der SINGULUS EMOULD GmbH von den restlichen Bereichen des Konzerns, dennoch wird er nicht als separat zu berichtendes Segment betrachtet, da die quantitativen Grenzen für zu berichtende Segmente im Sinne von SFAS 131 nicht überschritten wurden.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2001 TEUR	2000 TEUR
Prerecorded CDs/DVDs	169.300	309.015
Recordable CDs	21.441	36.717
Service und Übrige	34.784	29.990
	225.525	375.722

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2001

	Deutsch- land TEUR	Restliches Europa TEUR	Nord- u. Süd- amerika TEUR	Asien TEUR
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	210.781	3.619	5.749	5.376
Bestimmungsort	15.643	59.603	51.724	98.555

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2000

	Deutsch- land TEUR	Restliches Europa TEUR	Nord- u. Süd- amerika TEUR	Asien TEUR
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	365.035	2.112	5.645	2.930
Bestimmungsort	29.748	72.415	79.075	194.483

○ *Anmerkungen 15 - Ereignisse nach dem Stichtag*

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat die Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile an der Optical Measuring-Equipment B.V., Best, Niederlande (OMP), eines Herstellers von digitalen Mastering-Systemen, erworben. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 22.689. 50 % des Kaufpreises wurden bar bezahlt. Die verbleibenden 50 % sollen in Form von 379.110 neu auszugebenden Aktien der SINGULUS, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, bezahlt werden. Der endgültige Kaufpreis ermittelt sich auf Basis des durchschnittlichen Jahresergebnisses der Jahre 1999 bis 2001.

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluß nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
email: investor-relations@singulus.de

Bilanz zum 31. Dezember 2001 und 2000
Aktiva

	31.12.2001	31.12.2000
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	722.321,16	1.053.288,25
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	16.253.843,39	16.806.671,49
Technische Anlagen und Maschinen	415.873,66	476.429,77
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.846.997,98	2.021.261,68
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	89.476,08
	18.516.715,03	19.393.839,02
Vermietvermögen	2.981.000,00	0,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.229.123,71	766.338,98
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.967.187,09	0,00
	13.196.310,80	766.338,98
Summe Anlagevermögen	35.416.346,99	21.213.466,24
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.249.989,38	29.568.970,19
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.124.638,85	47.959.541,03
Geleistete Anzahlungen	1.066.910,08	3.234.639,62
Erhaltene Anzahlungen	-8.154.535,55	-14.534.986,01
	38.287.002,76	66.228.164,83
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.484.381,44	54.517.648,66
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	578.823,34	752.366,02
Sonstige Vermögensgegenstände	6.146.913,94	3.419.295,88
	57.210.118,72	58.689.310,56
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	43.400.093,14	39.260.735,92
Summe Umlaufvermögen	138.897.214,62	164.178.211,31
Rechnungsabgrenzungsposten	12.306,39	24.670,53
Summe Aktiva	174.325.868,00	185.416.348,08

Bilanz zum 31. Dezember 2001 und 2000
Passiva

	31.12.2001	31.12.2000
	EUR	EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	36.436.440,00	36.321.312,00
Kapitalrücklage	15.196.798,99	14.508.037,06
Andere Gewinnrücklagen	51.851.673,83	18.843.574,63
Bilanzgewinn	14.466.714,70	18.541.384,50
Summe Eigenkapital	117.951.627,52	88.214.308,19
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.182.601,00	1.711.016,81
Steuerrückstellungen	5.126.450,52	27.014.796,13
Sonstige Rückstellungen	16.146.369,66	16.182.546,63
Summe Rückstellungen	23.455.421,18	44.908.359,57
Verbindlichkeiten		
Anleihen	1.365.044,07	622.097,42
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.153,06	27.077,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.903.701,80	24.348.555,47
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.177.695,30	10.864.118,27
Sonstige Verbindlichkeiten	15.426.225,07	16.431.831,57
– davon aus Steuern: EUR 210.994,71 (EUR 324.467,83 im Vorjahr)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 719.338,72 (EUR 748.672,93 im Vorjahr)		
Summe Verbindlichkeiten	32.918.819,30	52.293.680,32
Summe Passiva	174.325.868,00	185.416.348,08

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001 und 2000

	31.12.2001 EUR	31.12.2000 EUR
Umsatzerlöse	214.630.163,17	373.671.361,76
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-18.834.902,18	21.199.433,86
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.645.000,00	
Sonstige betriebliche Erträge	4.514.205,16	1.948.826,91
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-112.035.543,71	-230.736.988,79
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-13.495.831,77	-17.996.533,83
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.511.561,36	-2.231.441,65
– davon für Altersversorgung: EUR 474.518,73 (Vorjahr: EUR 179.778,96)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-2.430.470,62	-1.806.979,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.256.286,06	-66.722.500,38
Erträge aus Beteiligungen	9.837.542,03	359.311,88
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.837.542,03 (Vorjahr: EUR 359.311,88)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.845.756,87	2.282.782,29
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 33.829,44 (Vorjahr: EUR 3.621,10)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.369,70	-62,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.365.722,40	-834.843,60
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.538.979,43	79.132.365,97

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001 und 2000

	31.12.2001	31.12.2000
	EUR	EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.538.979,43	79.132.365,97
Sonstige Steuern	-177.306,87	-10.673,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.428.243,16	-42.038.923,90
Jahresüberschuss	28.933.429,40	37.082.769,00
Gewinnvortrag Vorjahr	18.541.384,50	0,00
Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“	-33.008.099,20	-18.541.384,50
Bilanzgewinn	14.466.714,70	18.541.384,50

○ *Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 243 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 208.

○ *Organe der SINGULUS TECHNOLOGIES AG*

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

Alexander von Engelhardt Kronberg (Taunus) Vorsitzender	William Slee London Stv. Vorsitzender	Thomas Geitner Köln
---------------------------------------------------------------	---------------------------------------------	------------------------

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 20.000. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Gütermann AG (Vorsitz) • Dr. Schmidt AG & Co. (stellvertretender Vorsitz) • K.u.M. Möbel AG, Kirchlengern (stellvertretender Vorsitz) • SAI Automotive AG • Tarkett Sommer AG • Comline AG

William Slee	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Electronics Boutique Plc., Großbritannien, (Non executive Director) • Virtual Internet plc., Großbritannien, (Chairman) • Algemeen Burgerlijk Pensioenfonds (Mitglied des Investment Komitees) • Charles Vögele Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrates)
Thomas Geitner	Executive Director (Vodafone Group plc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf • Arcor AG & Co., Eschborn (Vorsitz) • Vodafone Libertel N.V., Maastricht • Omnitel Pronto Italia, S.p.A. • Vodafone TeleCommerce GmbH, Düsseldorf (Vorsitz)

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2001 aus folgenden Mitgliedern:
Roland Lacher (Vorsitzender), Reiner Seiler, Dr. Christian Holtmann.

Vorstandsbezüge für das Jahr 2001 in EURO

	Fix*	Variabel	Gesamt
Roland Lacher	240.791	58.165	298.956
Reiner Seiler	163.944	58.165	222.109
Dr. Christian Holtmann	162.137	58.165	220.302
Total	566.872	174.495	741.367

* Grundgehalt plus Nebenleistungen wie geldwerte Vorteile

Kahl, 27. Februar 2002

Der Vorstand

R. Lacher

R. Seiler

Dr. C. Holtmann

Blue-Ray Disc	Neuer Standard für optische Speichermedien mit 27 GByte Speichervolumen
Bonden	Kleben
CD	Compact Disc; optisches Medium zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 Nanometer; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).
CD-ROM	Compact Disc - Read Only Memory; optisches Speichermedium für vorbespielte Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.
CD-R	Compact Disc - Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die CD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD-ROM beliebig oft gelesen werden.
CD-RW	Compact Disc - Rewritable; optisches Speichermedium zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD-RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.
CD-Card	CD-ROM im Rechteck-Format und Größe einer Scheck-Karte, die in einem gewöhnlichen CD-ROM-Player gelesen werden kann. Speicherkapazität 60 MB.
DVD	Digital Versatile Disc; optisches Medium zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität bis 9,4 Gigabyte; Laserwellenlänge 650 Nanometer; 2 Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick), die einzeln gefertigt, beschichtet und anschließend zusammengeklebt werden. Die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.
DVD-Audio	Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium für digitales Speichern von Musik.
DVD-ROM	Digital Versatile Disc-ROM; optisches Speichermedium für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele, etc.), die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.
DVD-Video	Digital Versatile Disc-Video; optisches Speichermedium für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehrere Sprachversionen.
DVD-R	Digital Versatile Disc-Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die DVD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden.
DVD - 5	Digital Versatile Disc - Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.
DVD - 9	Digital Versatile Disc - Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD – 10	Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.
DVD-RW	Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben für Video-Anwendungen (Format von u. a. PIONEER).
DVD+RW	Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben für Video-Anwendungen (Format von u. a. PHILIPS).
DVD-RAM	Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben für PC-Anwendungen (Format von u. a. HITACHI).
DVR	Digital Versatile – Rewritable; neues, in Entwicklung befindliches, optisches Speichermedium für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben, Speicherkapazität ca. 25 Gigabyte.
Dye	Spezieller Farbstoff auf einer CD-R, in den der CD-Brenner die Information einbrennt.
Mastering	Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.
Metallisieren	Beschichten von CD, oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegel-Schichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen „Sputtern“).
MODULUS	Mehrfach-Kathoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wiederbeschreibbaren CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.
Moulding	Spritzgussprozess zum Prägen der Disc-Rohlinge.
Phase-Change Technologie	Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.
Polycarbonat	Material für CD- und DVD-Substrat.
SKYLINE	Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD-ROM und CD-Card.
SKYLINE Duplex	Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.
SMART CATHODE®	Patentierter Sputterkathode zum Beschichten von CD und DVD mit Reflexionsschichten höchster Gleichmäßigkeit.
SONY Playstation 2	DVD Spielkonsole von SONY, benutzt CD-ROM und DVD-ROM als Speichermedium für die Spiele.
SPACELINE	Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.
SPACEBonder	Bonding System für DVD.
Spritzgussmaschine	Spritzgussprozess zum Prägen der Disc-Rohlinge (siehe auch Moulding).

Sputtern	Zerstäuben eines Materials im Vakuum zum Beschichten von Substraten.
Sputter-Kathoden	Beschichtungseinheit in einem Metallizer.
STREAMLINE	Vollautomatische Produktionslinie für CD-R .
STREAMLINE Duplex	Vollautomatische Produktionslinie für DVD-R.
SUNLINE	Vollautomatische Produktionslinie für rewritable Discs CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.
Uniformity	Schichtdickengleichmäßigkeit
UV-Trocknen	Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.
Target	Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.
XBOX	DVD Spielkonsole von MICROSOFT, benutzt DVD-ROM als Speichermedium für die Spiele.

SINGULUS TECHNOLOGIES Unternehmenskalender Jahr 2002

27.03.02 Quartalsbericht 4/2001 und Jahresabschluss 2001
Bilanzpressekonferenz, 10:00 Uhr, Commerzbank
DVFA-Meeting, 13:00 Uhr, Commerzbank, Frankfurt/Main

08.05.02 Quartalsbericht 01/2002

08.05.02 Analystenmeeting, Frankfurt/Main
Media-Tech Expo, Frankfurt/Main, Messegelände, Halle 8,
Raum Symmetrie, 10:00 Uhr

27.05.02 Hauptversammlung 10:30 Uhr, Deutsche Bank, Josef-Abs-Saal

05.08.02 Quartalsbericht 02/2002

04.11.02 Quartalsbericht 03/2002

Jahr 2003 (vorläufig)

28.03.03 Quartalsbericht 4/2002 und Jahresabschluss 2002
Bilanzpressekonferenz und DVFA-Meeting, Frankfurt/Main

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
email: investor-relations@singulus.de

Impressum

Herausgeber
SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl/Main

Herstellung
MetaCom Corporate Communications GmbH,
Hanau

Konzeption und Inhalt
Bernhard Krause

Texte
Dr. André Hülsbömer
SINGULUS TECHNOLOGIE AG
Bernhard Krause

Artwork
Jens Gloger

DTP
Visual Design

Fotografie
Viktor Diebold
Werksfotos SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Wir danken folgenden Firmen für die Überlassung von
Bildmaterial: Deutsche Börse Frankfurt/Main, Tocano

Druck
Braun & Sohn, Dörnigheim

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103

D - 63 796 Kahl

Fon +49 - 6188 - 440 - 0

Fax +49 - 6188 - 440 - 110

email investor-relations@singulus.de

www.singulus.de